das **fachmagazin**

106. Jahrgang
Nr. 1 2022

Inklusive Jahresbericht 2021
ab S. 32

Froburg | **10**
Eliane | **12**
Jahresbericht | **32**

feusuisse
Verband für Wohnraum-feuerungen, Plattenbeläge und Abgassysteme

- CHEMINÉEÖFEN
- CHEMINÉESANIERUNGEN
- AUSSENFEUERSTELLEN
- METALLBAU
- LASERSCHNEIDEN
- MASCHINELL ENTGRATEN
- BIEGEN

HANS GREUB AG
Cheminée- und Metalltechnik

SPEZIALANFERTIGUNGEN

CHEMINÉEÖFEN

COMBIN L

SÄNTIS L

SWISS MADE

SCHWEIZER
HANDWERK

GEMEINSAM SIND WIR FEUER UND FLAMME NACH
IHREN WÜNSCHEN ZU PRODUZIEREN!

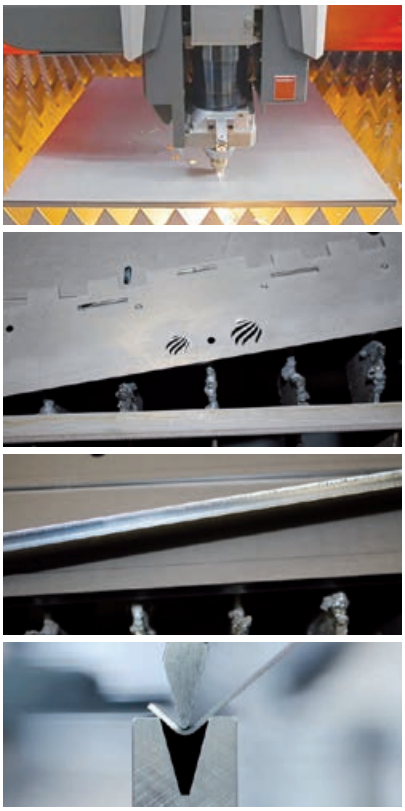
AUSSENFEUERSTELLEN

FIRE-POT

CHEMINÉESANIERUNGEN

WIR BAUEN FÜR JEDES CHEMINÉE
DIE MASSGENAUE SANIERUNGSLÖSUNG!

LASERSCHNEIDEN
MASCHINELL ENTGRATEN | BIEGEN



HANS GREUB AG

Flurstrasse 40
4932 Lotzwil

Tel. 062 922 52 42

info@hans-greub.ch
www.hans-greub.ch

AUSBILDEN – ES LOHNT SICH!

Steter Tropfen höhlt den Stein. Diese Redewendung besagt, dass Kontinuität und Beharrlichkeit sich auf Dauer auszahlen, so wie ein stetiger Wassertropfen einen Stein mit der Zeit aushöhlt. In Anlehnung an diese einprägsamen Worte rufe ich einmal mehr die Branche auf, Lernende auszubilden.

Für feusuisse ist die Nachwuchsförderung eine Herzensangelegenheit. So wurde im Rahmen des Projekts www.lerneofenbauer.ch landauf, landab an Berufs- und Tischmessen für die Ofenbauerbranche und deren Ausbildung geworben – ganz nach Shakespeare; wer ernten will, muss erst den Samen streuen. Der Verband hat dabei keinen Aufwand gescheut. Für die Nachwuchsförderung steht ein moderner frischer Mix an Massnahmen zur Verfügung – vom YouTube-Video bis zum schicken Hoodie.

Die Saat wird aufgehen, davon bin ich überzeugt. Warum? Als Lehrbetrieb leisten Sie mit der Ausbildung qualifizierter Nachwuchskräfte einen zentralen Beitrag für die Zukunft Ihres Unternehmens und Ihrer Branche. Lernende werben wirkungsvoll für ihren Betrieb, steigern den Bekanntheitsgrad und prägen ein positives Image Ihrer Unternehmung. Nutzen Sie das Potenzial junger Menschen, sie bringen frischen Wind und eine positive Atmosphäre in den Betrieb. Sie selbst bleiben als Ausbildner am Puls der Zeit, die Lernenden halten Sie fit, denn junge Menschen kennen aktuelle und künftige Trends.

Auch Lernende leisten produktive Arbeit. So belegt eine Studie des EHB (schweizerisches Observatorium für die Berufsbildung) aus dem Jahre 2019, dass im Schnitt über alle Lehrberufe der durchschnittliche Nettonutzen im Ausbildungsjahr 2016/17 gut 3000 Franken pro Lehrjahr und Lehrverhältnis betrug. Der Nettonutzen ist dabei definiert als der Wert der produktiven Arbeiten der Lernenden in der Ausbildungszeit («produktive Leistungen») minus alle Ausbildungskosten («Bruttokosten»).

Bedenken Sie, dass weitere Kosten für Personalbeschaffung und Einarbeitung gespart werden können, wenn Sie Ihre Lernenden nach Ausbildungsabschluss weiterbeschäftigen oder später wieder einstellen. Auch feusuisse belohnt die ausbildenden Mitgliedsbetriebe mit einer Prämie pro Lernenden und Jahr, in Form einer Teilrückerstattung des Jahresmitgliederbeitrags und verschiedener Vergünstigungen während der gesamten Ausbildung.

Einmal mehr erlaube ich mir in wohlwollendster Manier einen Appell; der Markt ruft nach qualifizierten Ofenbauern. Ermöglichen Sie jungen Menschen die Chance auf einen erfolgreichen Start in die berufliche Laufbahn. Es lohnt sich. Vielen Dank.

Corsin Farrér,
Geschäftsführer feusuisse

Texte français: www.feusuisse.ch

04 VERBAND

04 Berufsbild Ofenbauer/-in EFZ
06 Aus der Verwaltung
07 Fachtagung 2022
24 Lieferantentagung
27 BAFU informiert

10 FACHWISSEN

10 Umbau und Modernisierung Froburg

12 «MENSCH, MEIN OFEN»

12 Musikerin Eliane

15 BERUFSBILDUNG

15 SwissSkills 2022
18 Berufsbildung
20 Schritt zum Meisterdiplom

22 REPORTAGE

22 «das fachmagazin» vor 90 Jahren

28 SERVICE

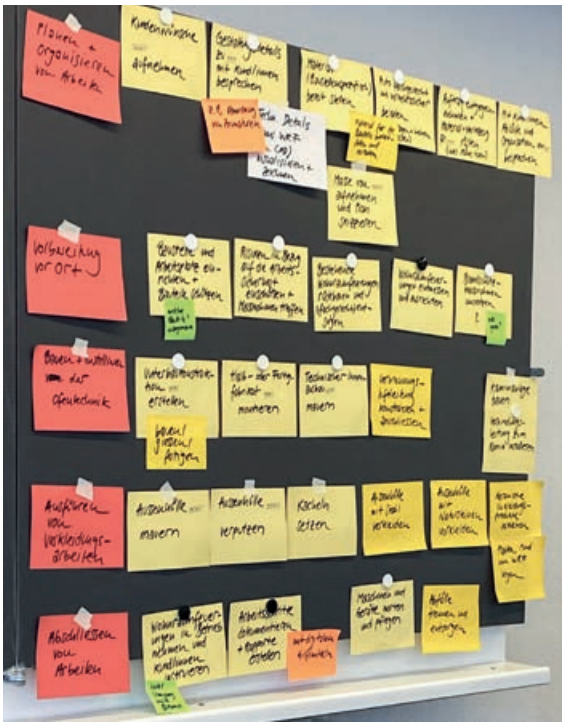
28 Publireportage: Blanke Flex Line
29 Publireportage: Lohner Ziegelei AG
30 Publireportage: Rosset Technik
31 Lieferantenverzeichnis
50 Anlässe/Weiterbildung

32 JAHRESBERICHT 2021

32 Präsident Christoph Rutschmann
34 Geschäftsführer Corsin Farrér
36 Organigramm
37 Dienstleistungen
38 Berufsbildung
40 Kommissionen
41 Ehrungen
42 Bericht Revisionsstelle
43 Erfolgsrechnung 2021
44 Bilanz 2021
45 Anhang
46 Adressen

Titelbild:
Die Musikerin Eliane brennt darauf, mit ihrer Band endlich wieder auf Tournee gehen zu können.
Foto: Jil Lüscher

BERUFSBILD OFENBAUER/IN EFZ



Das neue Qualifikationsprofil steht – nächste Schritte folgen

TEXT: MIKE PILLER, FOTOS: CORSIN FARRÉR

«Das definiert die Entwicklung: etwas Neues, das nichts Neues ist.»
Robert Musil

Am 20. Januar 2022 erhielt das neue Qualifikationsprofil «Ofenbauer/in EFZ» konkrete Konturen. Während rund acht Stunden erarbeiteten neun Ofenbau-Experten im Beisein von Yaël Fathi (SBFI) aus den vordefinierten Inhalten fünf Handlungskompetenzbereiche. Diese dienen als Rahmen des künftigen Berufsbilds und bilden zusammen mit den darin enthaltenen Handlungskompetenzen die Grundlage für den nächsten Schritt: die Erarbeitung des Bildungsplans. feusuisse freut sich auf eine effiziente und zielführende Fortsetzung dieser Totalrevision. Die Inkraftsetzung soll 2024 vollzogen werden.

Texte français: www.feusuisse.ch

LEHRBETRIEB WERDEN

UND ZUKUNFT DES OFENBAUERS SICHERN.

«Die Lernenden bringen nicht nur frischen Wind, kreative Ideen und innovative Lösungsansätze ins Unternehmen, sondern auch das neueste Branchenwissen von der Fachschule. Als Lehrbetrieb profitieren wir davon tagtäglich.»

Urban Alpiger, Projektleiter Ofenbau, WASU Baukeramik AG

TOP-VORTEILE

Sie leisten Ihren Beitrag zur Sicherung der Zukunft des Ofenbauer-Berufs.

Lernende sind äusserst produktive Mitarbeitende.

Lernende halten mit frischem Know-how Ihren Betrieb auf aktuellem Stand.

Sie geben jungen Menschen die Chance, erfolgreich in die Berufslaufbahn zu starten.

Zufriedene Lernende werben in ihrem Umfeld für Ihr Unternehmen.

Sie werden als Lehrbetrieb von Kunden als nachhaltiger Betrieb wahrgenommen.

feusuisse
Verband für Wohnraum-feuerungen, Plattenbeläge und Abgassysteme

feusuisse | Froburgstrasse 266 | 4634 Wisen | +41 (0)62 205 90 80 | info@feusuisse.ch | www.feusuisse.ch

Aus der Verwaltung – Sitzung vom 7. Dezember 2021

Die feusuisse-Verwaltung hat an ihrer Sitzung vom 7. Dezember 2021 unter anderem folgende Geschäfte zur Kenntnis genommen, beraten oder verabschiedet:

Mitgliederversammlung 2022:
- die Ansätze der Mitgliederbeiträge pro 2022 beraten und zuhanden der Mitgliederversammlung vom 31. März 2022 verabschiedet

Froburg:
- vom Projektstand «Sanierung Heizanlage» Kenntnis genommen
- dem Gesuch des ICP um Mietzinsreduktion infolge Lärmimmissionen entsprochen

Kommunikation:
- sich zu den (Online-)Massnahmen und Instrumenten im Kommunikationsbereich (Faktenfeuer / Facteur feu, www.lerneofenbauer.ch), die während der gesamten Projektphase umgesetzt wurden, informieren lassen

Technik:
- vom Entscheid des Zentralvorstands des SPV, die Zusammenarbeit in der TK Keramik und Naturstein per 31. Dezember 2021 einzustellen, Kenntnis genommen

Projekte:

feusuisse-Mitgliederoffensive – «Feuer und Flamme für die Zukunft»

Informationen zum Projektstand:
- Anlässlich der Herbstregionalversammlungen wurde das Projekt ausführlich vorgestellt
- Die Umfrage bei Mitgliedern und Nichtmitgliedern ist auf Anfang 2022 angesetzt

Zukunft Ofenbau:

Informationen zum Projektstand:
- Das SBFI hat das Gesuch um 5-Jahres-Überprüfung und Totalrevision der Verordnung und des Bildungsplans inkl. Leittext und Leitvorlage über die berufliche Grundbildung Ofenbauer/in EFZ mit Datum vom 28. Oktober 2021 verfügt. Das Projekt wird mit CHF 35 000, gestützt auf Artikel 54 BBG, gefördert.
- Das Leitbild Bildung wurde an den Herbst-Regionalversammlungen präsentiert.
- Am 18. November 2021 fand mit rund 15 Teilnehmern/-innen der erste Workshop «Erarbeitung Qualifikationsprofil Ofenbauer/in EFZ» auf der Froburg statt.

Mutationen:
- Von den Mitgliedermutationen Kenntnis genommen und diese verabschiedet

Corsin Farrér, Geschäftsführer feusuisse

feusuisse-Mitglieder

Eintritte 1.1.2022:
Biofire Schweiz AG
Ruessenstrasse 5A
6340 Baar

Fallegger Ofen & Platten GmbH
Schwandmösli 2
6173 Flühli

Geschäftsstelle feusuisse

«Kaum etwas ist beflügelnder als die Freude an der Herausforderung.» – Markus Mirwald

Einer neuen Herausforderung stellt sich seit dem 5. Januar 2022 auch Mike Piller. Er ergänzt das Team der Geschäftsstelle als Leiter Berufsbildung. Sein Hundertprozentpensum ermöglicht ihm die Organisation und Umsetzung des Schulbetriebs auf der Froburg (ab August 2022) und das stete Voranbringen verschiedenster Projekte. Allem voran befinden sich die Rückverlegung der Fachschule, die Totalrevision der Bildungsangebote sowie die Organisation der Schweizer Berufsmeisterschaft im Ofenbau (an den SwissSkills vom 7.–11. September 2022) in entscheidenden Phasen.

Seine Koordinaten:
m.piller@feusuisse.ch oder +41 (0)62 205 90 84.

REMINDER

Herzlich willkommen zur Fachtagung 2022

Das neue feusuisse-Geschäftsjahr ist erst wenige Wochen alt und schon steht ein erster Höhepunkt auf dem Programm: Es ist uns eine grosse Freude und Ehre, Sie zur diesjährigen Fachtagung der Branche einzuladen. Der Anlass findet, unter Berücksichtigung der dereinst geltenden, epidemiologisch bedingten Massnahmen, im Hotel Arte statt – nur wenige Gehminuten vom Bahnhof Olten entfernt.

Unsere Fachtagung startet am Donnerstag, 31. März ab 13.30 Uhr mit vielfältigen Referaten. Beispielsweise wird die Formel «1 + 1 = 3» geklärt oder Experten bilanzieren das Konzept Faktenfeuer. Nach einer kurzen Pause werfen wir einen spannenden Blick auf die Zukunft der Schweiz – was wird 2040 anders sein? Beim gemeinsamen Nachtessen und Feierabendbier im Hotel Arte haben Sie die Chance, Ihr Netzwerk zu vergrössern, spannende Kontakte zu knüpfen und die angestossenen Themen weiterzuführen.

Am Freitag, 1. April erwartet Sie wiederum eine bunte Palette an allgemeinen Referaten sowie verschiedenen Fachvorträgen zu den Themen Cheminée- und Ofenbau, Abgasanlagebau sowie Naturstein und Keramik. Das detaillierte Programm finden Sie anbei.

Wir laden Sie herzlich ein, diese zwei interessanten Tage mit uns zu verbringen. Bitte melden Sie sich per Online-Formular auf unserer Website www.feusuisse.ch bis spätestens am **19. März 2022** an. Der untenstehende QR-Code führt Sie auf schnellstem Wege zum Formular.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Freundliche Grüsse
feusuisse

Corsin Farrér
Geschäftsführer

Bienvenue aux journées techniques 2022

Le nouvel exercice de feusuisse a commencé il n'y a que quelques semaines et voilà qu'un premier point fort est déjà au programme : Nous avons le grand plaisir et l'honneur de vous inviter aux journées techniques de la branche de cette année. La manifestation aura lieu, en tenant compte des mesures épidémiologiques qui seront un jour en vigueur, à l'hôtel Arte – à quelques minutes à pied seulement de la gare d'Olten.

Nos journées techniques commenceront le jeudi 31 mars à partir de 13h30 par des exposés variés. Par exemple, la formule «1 + 1 = 3» sera clarifiée ou des experts feront un bilan sur le concept de Facteur feu. Après une brève pause nous jetterons un regard passionnant sur l'avenir de la Suisse – qu'est-ce qui sera différent en 2040 ? Lors du dîner en commun et autour d'un dernier verre, vous aurez l'occasion d'agrandir votre réseau, de nouer des contacts passionnants et de poursuivre la discussion sur les thèmes abordés.

Le vendredi 1er avril vous pourrez à nouveau profiter d'une riche palette d'exposés d'ordre général ainsi que de différents exposés professionnels sur les sujets construction de poêles et de cheminées de salon, conduits de fumée et pierre naturelle et céramique. Vous trouverez le programme détaillé en annexe.

*Nous vous invitons cordialement à passer ces deux jours intéressants avec nous. Veuillez-vous inscrire en utilisant le formulaire en ligne sur notre site web www.feusuisse.ch d'ici le **19 mars 2022** au plus tard. Le code QR ci-dessous vous permet d'accéder au formulaire le plus rapidement possible.*

Nous nous réjouissons de votre participation.

Meilleures salutations
feusuisse

Corsin Farrér
Directeur

PROGRAMM 2022

Mitgliederversammlung und Fachtagung

Donnerstag, 31. März 2022

9.30	**Empfang/Kaffee/Gipfeli**	
10.00	**Mitgliederversammlung**	Christoph Rutschmann, Präsident feusuisse
12.00	**Mittagessen**	
13.30	**Begrüssung und Eröffnung der Tagung**	Corsin Farrér, Geschäftsführer feusuisse
13.40	**1+1=3 oder Allianz Kaminfeger Schweiz/ feusuisse**	Paul Grässli, Präsident Kaminfeger Schweiz Christoph Rutschmann, Präsident feusuisse
14.30	**Faktenfeuer / Facteur feu – Experten ziehen Bilanz**	Patrik Bertschinger, Geschäftsführer Blickwinkel AG Lukas Bühler, TIBA AG Andrin Schweizer, Architekt Christoph Rutschmann, Präsident feusuisse
15.15	**AK 105 und PK SMGV/feusuisse – Chancen und Nutzen**	Thomas Hediger, Geschäftsführer Ausgleichskasse des Schweizerischen Gewerbes Adrian Mast, Leiter Pensionskassen des Schweizerischen Gewerbes
16.00	**Pause**	
16.45	**Schweiz 2040 – was wird anders sein?**	Georges T. Roos, Zukunftsforscher, ROOS Trends & Futures
18.30	**Nachtessen**	
Anschl.	**Feierabendbier und Gespräche**	

Die Mitgliederversammlung und Fachtagung findet an zentraler Lage im Hotel Arte in Olten statt.

Kosten Fachtagung inkl. Verpflegung

1 Tag (Do. oder Fr.):	feusuisse-Mitglieder	CHF 220.–
1 Tag (Do. oder Fr.):	Nicht-Mitglieder	CHF 340.–
1 Tag (Do. oder Fr.):	Lernende und HFS	kostenlos
2 Tage (Do. und Fr.):	feusuisse-Mitglieder	CHF 310.–
2 Tage (Do. und Fr.):	Nicht-Mitglieder	CHF 410.–
2 Tage (Do. und Fr.):	Lernende und HFS	kostenlos

Die feusuisse-Verwaltung und die Geschäftsstelle heissen alle Teilnehmenden herzlich willkommen. **Jetzt anmelden.**

Freitag, 1. April 2022

	Vorträge allgemein	Vorträge Cheminée- und Ofenbau simultan übersetzt	Vorträge Abgasanlagebau	Vorträge Naturstein und Keramik
8.00	**Empfang/Kaffee**			
8.30	**Kollektiv-Taggeldversicherung für Verbandsmitglieder** Ruedi Zbinden, Helsana Versicherungen	**Gas im Ofenbau – Praxisbeispiele** Norbert Oberholzer, Cheminéebau STUTZ AG	**Praxisnahe Hilfsmittel zur Umsetzung der Arbeitssicherheit** Markus Gabriel, Gabriel Rebsamen AG	**Grossformatplatten online bestellen – oder B2B in Handwerk 4.0** Christian Manser, die mansers AG
9.30	**Dienstleistungsmarketing** Marcello Zandonà, Kaminfeger Schweiz	**Der Ofenbau in der Romandie – ein Kulturunterschied?** Patrick Good / Gregoire Good, Good Cheminées SA	**Brandschutzelemente und deren Problematik** Reini Hofmann, RUTZ Gruppe AG Rolf Suter, Gossweiler Ing. AG	**Glasmosaik und «Schwimmbadtechnik»** Mathias Donauer, MAPEI SUISSE SA
10.30	**Pause**			
11.00	**Sie haben es in der Hand – Nachfolgeplanung für Unternehmen** Stephan Illi, Consulta AG	**Echter Kachelofen – umweltfreundlichste Wärme** Leopold Bicker, HAFNERTEC Bicker GmbH	**Komplexe Situationen im Kaminbau** Felix Poletti, Poletti + Jäger AG	**«Keramik neu interpretieren: Zeitgemässe Umsetzungen mit Ofenkacheln»** Cornelia Gassler, Materialdesign Gassler
12.00	**Mittagessen**			
13.15	**Nachwuchsförderung – Chancen eines Lehrverbunds** Philipp Hauser, Hauser Ofenbau GmbH Peter Rüegg, feusuisse	**Klimawandel und Wohnraumfeuerung – wohin geht die Reise?** Andreas Keel, Holzenergie Schweiz	**Das intelligente Kamin** Rolf Wagenfeld, Joseph Raab GmbH & Cie. KG	**«Fogging und Schimmelbildung»** Stephan Baumann, Schadstoffexperte bafob
14.15	**Social Media – Praxisnaher Einsatz** Patrik Bertschinger, Blickwinkel AG	**CO_2-Gesetzgebung und Energiestrategie** Lukas Bühler, TIBA AG	**Gas im Ofenbau – Praxisbeispiele** Norbert Oberholzer, Cheminéebau STUTZ AG	**«Keramik – unser Rohstoff»** Lucian Kainz, Ganz Baukeramik AG

Abgasanlagen beim Heizverbund auf neuestem Stand

Die Zubesch Kamine AG erhielt im Frühjahr 2021 von feusuisse und Kaminfeger Schweiz den Auftrag, die neuen Abgasanlagen im Zuge der Heizungssanierung und der Implementierung des ÜK-Standortes der Kaminfeger Schweiz auf der Froburg zu erstellen.

TEXT: ROLF ZBINDEN UND DANIEL WEHRLE, FOTO: ROLF ZBINDEN

Es wurde entschieden, die Abgasanlagen mit dem Schiedel-ICS-Abgassystem der Firma Ganztec AG auszuführen. In Zusammenarbeit mit dem technischen Verkaufsberater der Ganztec AG wurde die Anlage bis ins Detail geplant und ausgeführt.
Das Projekt umfasst vier vertikale Abgasanlagen an der Fassade sowie mehrere horizontale Verbindungsleitungen im Gebäude. An der Westfassade wurden drei Abgasanlage gebaut. Eine für die neue Pelletheizung, eine für den Ölkessel und eine für die Geräte der ÜK-Räume 1 und 2 der Kaminfeger. Die Abgasanlagen an der Ostfassade ist für den ÜK-Raum 3.
Die besonderen Herausforderungen bei diesem Projekt bestanden darin, dass an einer gemeinsamen Abgasanlage der jeweiligen ÜK-Räume mehrere Geräte angeschlossen wurden. Bei der Abgasanlage der ÜK-Räume 1 und 2 an der Westseite wurden 16 Brennwertkessel angeschlossen. Damit die einzelnen Heizkessel ohne grossen Aufwand ausgewechselt werden können, produzierten wir spezielle Anschlusstrichter, passend für mehrere Durchmesser.
Beim ÜK-Raum 3 wurden zehn verschiedene Festbrennstoffkessel, unter anderem Pellets, Schnitzel und Stückholz, sowie ein Cheminéeofen angeschlossen. Im ÜK-Raum 4 wurde die Verbindungsleitung für 12 Raumheizgeräte an die bestehende Abgasanlage angeschlossen.

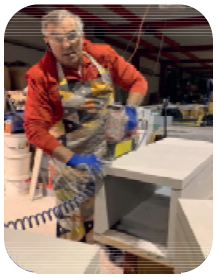
Kaminventilator an der Aussenfassade

Die Mehrfachbelegung erforderte bei den Abgasanlagen zu den ÜK-Räumen den Einbau eines Kaminventilators, welcher aus Lärmgründen nicht in den Schulungsräumen, sondern aussen an der Fassade platziert werden musste. Es wurden Ventilatortypen der Firma Fitze Ventinox AG verbaut.
Im Zusammenhang mit den Abgasanlagen an der Westseite wurde von uns eine aufwendig konstruierte Wandhalterung produziert. Dadurch konnten die Kosten für das Fassadengerüst und die Demontage/Montagearbeiten der Fassadenelemente eingespart werden.
Dank eigener Werkstatt sind wir in der Lage, neben den fertigen Kaminelementen auch objektbezogene spezielle Anlageteile innert nützlicher Frist herzustellen.
Besten Dank an die Auftraggeber feusuisse und Kaminfeger Schweiz für diesen doch nicht ganz alltäglichen Auftrag.

ceraflex swiss ag - Tel: +41 71 727 09 29 - info@ceraflex-swiss.ch - www.ceraflex-swiss.ch

DER PROFI FÜR

- AESTUVER KAMINSCHACHT
- LIFESTYLE OFENROHRE
- SCHWARZWARE FÜR CHEMINÉEBAU



Lifestyle

HFH
Hüsser | Frank AG | CH | 5608 Stetten

www.hfh-stetten.ch | hfh@bluewin.ch
056 496 47 17 | 079 217 94 94

Lager: Industrie Fendler 11, 5524 Nesselnbach | **Büro**: Sonnenbergweg 10, 5608 Stetten

Tel. 071/ 352 48 22
Fax 071/ 351 46 47
E-Mail: schoch.roli@bluewin.ch
www.schochofen.ch

- **Heiztüren,** *normal*, ***antik***, mit ***Glas, Stichbogen*** auch mit ***Raumluftunabhängiger*** Luftführung
- **Kochrohrfalltüren** (auch mit *Thermometer*)
- **Doppeltüren** (Heiz- und Kochrohrfalltüre zusammengebaut)
- **Aschentüren** und **Schubladen**

- **Russtüren,** *normal, antik* und ***gasdicht***
- **Russtüren** aus massiv Messing
- **Russbüchsen**
- **Kaminschieber** und **Klappen, Klappengriffe**
- **Rauchkammertüren** und *Zugluftschieber*
- **Wärmerohrtüren,** *normal*, *antik*, und mit *Jalousie*
- **Wärmerohrtüren** massiv Messing

- **Wärmetauscher** für *Holzfeuerungen*
- **Warmlufteinsätze** für Kachelöfen
- **Frontplatten**
- **Kacheldraht, • Ofenknöpfe • Ofenfarben,**
- **Rauchrohre, • Bogen, • Briden**
- **Kochplatten und Ringspiele** für *Holzherde*
- **Gussroste, (**auch mit *Gussbacken*)

- **alle spez. Anfertigungen** und **Reparaturen** für den **Ofenbau**

Schoch
SCHLOSSEREI GmbH, CH-9103 Schwellbrunn AR

Lieferantenmitglied **feusuisse**!

BLANKE FLEX-LINE
Die einkürzbare Entwässerungslinie

BLANKE
FÜR HANDWERK, DAS ÜBERZEUGT.

- leichter Einbau
- sicherste Abdichtung, der Abdichtungsflansch wird nicht geknickt
- einfachste Reinigung dank herausnehmbarem, zweiteiligem Siphon
- Abdeckung kann individuell angepasst und gekürzt werden

BLANKE FLEX-LINE erhalten Sie hier:
hama keramikdesign GmbH
St. Gallerstrasse 115
9320 Arbon
T +41(0)71 446 61 66
W www.hama-keramikdesign.ch

hama
keramikdesign

ELIANE BRENNT LEIDENSCHAFTLICH FÜR DIE MUSIK

Richtig heiss auf Liveauftritte

Eliane und ihre Band werden schon bald wieder auf Tournee gehen und das Publikum begeistern, so wie hier im KKL Luzern.

Feuer und Flamme sein – das trifft auf die erfolgreiche Sängerin und Musikerin Eliane ganz besonders zu. Die 31-jährige Luzernerin brennt darauf, ihre Fans endlich wieder live begeistern zu dürfen. Dabei wäre der musikalische Ofen in ihr während der coronabedingten Zwangspause bald erlöscht, wie sie im Interview preisgibt.

INTERVIEW: JIL LÜSCHER, FOTOS: JIL LÜSCHER / PATRICK HOERDT

Eliane, was bedeutet Feuer für dich?
Feuer assoziiere ich stark mit Gemütlichkeit – draussen eine Wurst bräteln, dazu ein Bierchen trinken, da kommt bei mir Ferienstimmung auf – campieren, Sommer, Familie, Freunde … wunderschön.

Feuer spielt ja auch im Leben deines Vaters eine grosse Rolle …
Ja, Feuer ist ein Element, mit dem mein Vater vertraut ist, so sehr, dass er in seiner Freizeit schon einige Feuerschalen hergestellt hat. Wärme und Kälte spielt aber beruflich eine zentrale Rolle: Die von ihm mitbegründete Firma EM Blechtech AG ist spezialisiert auf Ab- und Zuluft-Systeme aus Blech. Zu Beginn meiner Musikkarriere und früher auch in den Ferien konnte ich immer wieder in seiner Firma jobben.

Wann hast du für die Musik Feuer gefangen?
Die Leidenschaft für Musik ist bei mir offenbar sehr früh entbrannt, meine Eltern sagen, ich hätte gesungen, bevor ich sprechen konnte. Tatsächlich haben mich Musik, Tanz und Gesang prägend durch die Kindheit begleitet. Ich nutzte jede sich bietende Gelegenheit, um zu singen – auch Playback –, zu tanzen, zu musizieren, sei es bei Familienfesten, an der Hochzeit meiner Gotte, in den Ferien, beim Campen, egal wo, Hauptsache Musik.

◄ Eliane singt seit frühester Kindheit und berührt mit ihrer Stimme die Herzen ihrer Fans.

Und welche Musik hat dich besonders inspiriert?
Ich war ein grosser Fan der Kelly Family und ich mag mich gut an einen Konzertbesuch von DJ Bobo erinnern. Auch Schlager haben mich inspiriert. Vor allem aber die Band Queen – die war für mich einfach bombastisch. Schon als Kind bekam ich bei Queen-Songs Hühnerhaut.

Übrigens: 2018 spielten wir beim Festival Stars of Sounds in Murten als Vorband der Kelly Family. Die Begegnung mit meinen Idolen aus der Kindheit war sehr speziell, ein schöner Moment.

Bei welchen Gedanken, Gefühlen lodert deine Seele auf?
Ganz klar bei der Aussicht, endlich wieder vor Publikum auftreten zu dürfen. Live-Feeling ist durch nichts zu ersetzen. Die coronabedingte Zwangspause hat mich tatsächlich in eine Sinnkrise gestürzt. Zweifel an der Fortsetzung meiner Musikkarriere sind aufgekommen. Ich fragte mich allen Ernstes, ob ich mich nicht besser auf meinen Beruf als Kommunikationswissenschaftlerin fokussieren solle, schliesslich habe ich hier mit einer Teilzeitanstellung bei der Firma Neutrass ein zweites berufliches Standbein. In dieser energiefressenden Phase wurde mir aber deutlich bewusst: Ohne Musik funktioniert mein Leben nicht, ohne Musik finde ich definitiv und unverhandelbar keine Erfüllung.

Dein letztes Album «Eliane» erwärmt die Herzen ganz besonders – was macht dieses Album so speziell?
Die Songs auf diesem Album sind auf einer Reise durch Skandinavien in mir gereift. Ich habe mich auf mein Bauchgefühl

Musikerin und Subaru-Markenbotschafterin Eliane: «Subaru ist bodenständig, zuverlässig, authentisch und modern. Besser könnte eine Marke nicht zu mir passen.»

Mutter Edith und Vater Franz sind Feuer und Flamme für die Musik ihrer Tochter Eliane.

verlassen, habe mit den Leuten, die ich selber aussuchte, das umgesetzt, was in erster Linie für mich stimmte. Das tönt banal, ist aber gar nicht so einfach, weil man im Leben immer beeinflusst wird von Menschen, die es gut mit dir meinen, die es besser können, die dir sagen, was du tun sollst, was nicht. Bei «Eliane» habe ich mich voll und ganz nur auf mich eingelassen, ich habe meine Gefühle, meine Geschichten in Lieder verpackt. Das macht das Album so speziell. Authentizität ist letztlich das, was ankommt bei den Menschen.

Deine Texte sind auf Englisch und so gesehen eine Art Firewall – nicht alle verstehen, was du ausdrückst. Ist Mundart oder Deutsch keine Option für dich?
Tatsächlich ist die «Fremdsprache» eine Art von Barriere, wahrscheinlich, um mich in meiner Verletzlichkeit zu schützen. Andererseits denke ich Songtexte automatisch in englischer Sprache, das fühlt sich musikalisch einfach gut an. Aber: Ich bin tatsächlich bereit, auch in Mundart und Deutsch zu musizieren, entsprechende Projekte und Sessions sind aufgegleist. Ich will das ausprobieren und spüren, wie es sich anfühlt. Mit Walter Schneider, dem Gitarristen meiner Band, der selber auch eine Solokarriere verfolgt, habe ich für dessen aktuelles Album auch einen Duett-Song eingespielt. Ausserdem haben wir deutsche Songs gecovert und gemeinsam vor Publikum performed – das ist sehr gut angekommen. Und ja, es ist ein Unterschied, wenn deine Texte verstanden werden, das Publikum spiegelt dich ganz anders. Diese Face-to-Face-Interaktion empfinde ich als eine grosse Bereicherung. So gesehen schliesse ich Kompositionen in deutscher Sprache nicht mehr grundsätzlich aus.

Vielleicht hören wir schon bald ein Liebeslied in Mundart von dir – hat dein Herz nach einer beendeten Beziehung neu Feuer gefangen?
Ja, mein Herz brennt wieder, ein wunderschönes, beflügelndes Gefühl.

CD «Eliane» gewinnen

feusuisse verlost drei handsignierte «Eliane»-CDs. So sind Sie dabei: Mail senden an info@feusuisse.ch, Stichwort «Eliane». Name, Vorname und Adresse nicht vergessen. **Einsendeschluss ist der 30. April 2022.**

Ausser der Liebschaft, was ist sonst noch hot für dich?
Ich finde es schlimm, aus Bequemlichkeit oder anderen Beweggründen nicht das zu tun, was man eigentlich gerne tun oder sagen möchte. Mich beeindrucken Menschen, die gegen alle Widerstände ihr Ding durchziehen, die sich nicht nach der Norm richten und denen es egal ist, was die Leute denken, was sie über dich sagen – für solche Menschen schwärme ich, das finde ich anziehend und inspirierend zugleich.

Hast du schon mal mit dem Feuer gespielt und dich dabei verbrannt?
Soweit ich mich erinnere nicht, im Gegenteil, ich bin beim «Zeuseln» eher belohnt worden, jedenfalls habe ich Entscheidungen gegen die geläufige Vernunft noch nie bereut. Und da gibt es viele.

An was denkst du konkret?
Mein Entschluss, das Studium im Tessin zu absolvieren, ist nicht überall gut angekommen – so weit weg von der Familie, in einer fremden Sprache, lange Reisezeiten und so weiter. Bedenken wurden reichlich geäussert. Aber: Das Studium im Tessin gehört zu meinen absoluten Erfolgskapiteln. Dann der Entschluss, voll auf die Karte Musik zu setzen, auch das ist kein 08/15-Weg. Oder die Reise alleine quer durch Skandinavien mit einem nicht mehr ganz neuen «Bussli» – auch da gab es Einwände und Befürchtungen, die sich zum Glück nicht bewahrheitet haben, im Gegenteil: Ich bin mit einem Koffer voller neuer Songs superglücklich nach Hause gekommen.

Was ist ein Ablöscher für dich?
Vertrauen brechen, das geht gar nicht. Da bin ich nachtragend. Aber auch unachtsam und dabei – gewollt oder nicht – verletzend sein ist ein Ablöscher. Obwohl das auch mir bestimmt schon passiert ist. Ich bin ein Mensch, der bereit ist, viel zu geben, viel positive Energie zu investieren. Im Gegenzug verlange ich aber auch viel. Damit kommen nicht alle klar, was ich respektiere, sofern die Person ehrlich ist und offenlegt, wie viel sie bereit ist, zu geben.

Es heisst, Musiker und Musikerinnen seien Egoisten – wie funktioniert das in einer Band, sprühen da die Funken, wenn Persönlichkeiten mit eigenen Vorstellungen aufeinanderprallen?
Das erlebe ich ganz anders, bei uns sind die Rollen klar zugeordnet. Ich bin die Bandleaderin, ich definiere, welche Musik wir machen. Dann haben wir einen musikalischen Leiter, der für den Sound verantwortlich ist, also dafür, wie ein Song arrangiert werden soll. Zusammen setzen wir den Rahmen, innerhalb dessen dann geprobt und performed wird. Klar, dieser Rahmen lässt Spielraum, um auch mal Veränderungen auszuprobieren, ein Solo anders zu spielen, ein Intro neu zu interpretieren. Voraussetzungen für eine funktionierende Bandkonstellation sind nebst dieser Rollenzuteilung gegenseitiger Respekt und ein harmonisches, ja freundschaftliches Verhältnis untereinander. Konflikte müssen gelöst und zwischenmenschliche Disharmonien ausgeräumt werden, sonst funktioniert ein Auftritt nicht. Musikmachen ist Gefühl pur.

Du bist viel unterwegs, zumindest wenn Tourneen wieder erlaubt sind, welches Auto ist für dich ein «heisser Ofen», sprich eines, auf das du dich verlassen kannst?
Ich schwöre auf Subaru. Die Marke hält mir als Markenbotschafterin seit zehn Jahren die Treue und ich kann mit bestem Gewissen sagen, auf Subaru-Modelle ist in jeder Situation Verlass. Was vielleicht nach plumper Werbung tönt, ist absolut ernst gemeint, schon oft habe ich dank Allradantrieb und anderen technischen Raffinessen Auftrittsorte auch bei widrigsten Wetterverhältnissen problemlos erreicht. Platz für Gepäck und Musikausrüstung ist auch immer genug vorhanden. Subaru ist für mich einfach top. Wie schon gesagt, ich brenne darauf, mit meinem Hybrid-Modell an die nächsten Konzerte fahren zu dürfen.

Bereits fixe Tourdaten 2022

21. Oktober
Mühle Hunziken

4. November
Volkshaus Zürich

3. Dezember
Braui Hochdorf

Der Tourneeplan wird mit weiteren Konzerten ergänzt und auf www.elianemusic.com publiziert.

SWISSSKILLS 2022 AUF DEM GELÄNDE DER BERNEXPO (7. BIS 11. SEPTEMBER)

Mitmachen und Champion werden

Am 7. September 2022 werden auf dem Gelände der BernExpo die dritten zentralen Schweizer Berufsmeisterschaften SwissSkills 2022 eröffnet. 150 Lehrberufe werden von über 1000 jungen Berufsleuten präsentiert. In 85 dieser Berufe erküren die Besten aus allen Landesregionen die Schweizermeisterinnen und -meister. Ofenbauerinnen und Ofenbauer sind mit dabei.

TEXT: PETER RÜEGG, FOTO: ZVG

Die Veranstalter können bei diesem fünftägigen Grossevent, der die Vielfalt und Exzellenz der Schweizer Berufsbildung zelebriert, auf eine Rekordbeteiligung zählen. Das Gelände der BernExpo wird im September zum dritten Mal nach 2014 und 2018 zur riesigen Bühne für talentierte und ambitionierte Berufsleute. Eine Plattform für junge Menschen aus dem ganzen Land, welche ihre berufliche Grundbildung in einer sehr speziellen und herausfordernden Zeit absolvieren und zum Erfolg bringen. Die rund 120 000 erwarteten Besucherinnen und Besucher werden von Lernenden und jungen Berufsleuten, die dank ihrer Leidenschaft für ihren Beruf brennen, inspiriert.

Selber ausprobieren erwünscht

Das einzigartige Format der zentralen SwissSkills 2022 ermöglicht es dem Publikum und besonders den Jugendlichen im Berufsorientierungsprozess, den besten jungen Berufsleuten des Landes bei der Arbeit über die Schulter zu blicken und damit die unterschiedlichsten Lehrberufe 1:1 zu erleben. Zudem bieten die über 60 beteiligten Berufsverbände dem Publikum attraktive Möglichkeiten, um die Berufe vor Ort gleich selbst auszuprobieren.

Mit diesem Anlass zeigt sich einmal mehr, dass sich das Schweizer Berufsbildungssystem gut bewährt. Die SwissSkills 2022 sollen gerade auch in diesen Krisenzeiten zum grossen Schaufenster der Berufsbildung werden. Gemeinsam mit allen Beteiligten und vor allem den jungen Nachwuchsfachkräften werden wir im Herbst 2022 ein wichtiges Zeichen des Aufbruchs setzen.

Ofenbau-Beruf ist Teil des Schaufensters

Die SwissSkills machen es zu ihrer Aufgabe, die Durchführung und Weiterentwicklung von Berufsmeisterschaften in der

Texte français: www.feusuisse.ch

Schweiz zu fördern und jungen Berufsleuten die Teilnahme an internationalen Berufsmeisterschaften (EuroSkills, WorldSkills) zu ermöglichen. Die besten jungen Berufsleute werden medial sichtbar. SwissSkills 2022 sollen vor allem die Emotionen ansprechen sowie die Einzigartigkeit des dualen Berufsbildungssystems und die Karrierechancen der Berufslehre in der Schweiz hervorheben. feusuisse freut sich, an den SwissSkills 2022 dabei zu sein – und dies gerade auf zwei Plattformen:
Zum einen wird sich der Verband mit sechs Wettkampfkandidatinnen und -kandidaten an der Berufsmeisterschaft präsentieren. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden durch den Verband eruiert und während dem gesamten Projekt gecoacht. Die Wettkampfbühne ist mit einer Fläche von rund 340 m² in einem Aussenzelt geplant. Auf der Wettkampffläche wird zusätzlich ein Infostand zu den Lehrgängen Ofenbauerin/Ofenbauer EFZ sowie Ofenbauer-Meisterin/Ofenbauer-Meister (HFP) präsent sein.
Als Werkstück ist der Aufbau eines modernen, zeitgemässen Kachelofens geplant, so, wie das bereits bei den SwissSkills 2014 erfolgreich gemacht wurde. feusuisse ist überzeugt, mit diesen Öfen dem Slogan «traditionelles Handwerk, welches in der Zukunft angekommen ist» gerecht zu werden.

Gute Ideen sind gefragt

Mit Farbe, Form und Struktur des Ofens sowie der Einrichtung des Wettkampfgeländes sollen Emotionen angesprochen werden. Hier sind gute Ideen gefragt. In einer wohnlichen Umgebung soll den Zuschauerinnen und Zuschauern sofort klar werden, dass die Fachkräfte der Ofenbaubranche moderne und formschöne Wohnraumfeuerungen bauen. Auch der Klimagedanke in Bezug auf den Ofenbau-Beruf soll thematisiert werden.
Neben der Finanzierung durch feusuisse und den Bund soll die Teilnahme auch durch Sponsoringbeiträge gewährleistet werden. «Wir rechnen mit tatkräftiger Unterstützung aus der Branche», sagt Corsin Farrér, feusuisse-Geschäftsführer.
Neben dem Wettkampfplatz wird bei der Berufsdemonstration der Kleinstberufe (Netzwerk Kleinstberufe) ein 25 m² grosser Stand betrieben. Hier werden sich die OfenbauerInnen, zusammen mit weiteren «Kleinstberufen» wie Geigenbauerinnen, Hufschmieden, Weberinnen, Weissküfern usw., präsentieren. Seitens Messeleitung werden dieser Plattform grosse Besucherzahlen vorhergesagt.

Inneres Feuer bei den Beteiligten brennt

Somit ist eine professionelle und moderne Präsentation wichtig. Die Fusion des traditionellen Handwerks und der Moderne soll zum Ausdruck gebracht werden. Zudem ist ein Muss, dass sich die jungen Menschen auf eine berufsbezogene Weise haptisch betätigen können – denn Erleben wirkt nachhaltig. Ziel wäre es, dass sie das selbst erstellte kleine Werkstück mit nach Hause nehmen können.
Mike Piller, Leiter Berufsbildung: «Wir sind überzeugt, dass die sechs Kandidatinnen und Kandidaten den Beruf der Ofenbauerin/des Ofenbauers an den SwissSkills 2022 mit innerem Feuer vertreten werden. Nebst den Wettkampfteilnehmenden ist es uns auch wichtig, junge Berufsleute und Lernende an beiden Ständen als freiwillige Repräsentanten einsetzen zu können.» feusuisse und hoffentlich auch die ganze Branche werden alles unternehmen, damit die SwissSkills 2022 zu einem erfolgreichen Anlass und lange in Erinnerung bleiben werden. Genauso hoffen wir, dass unser Schaufenster bei den Kleinstberufen viele Jugendliche ansprechen und motivieren wird, unseren Beruf genauer kennenlernen zu wollen.

Mit eurem Engagement macht ihr die SwissSkills 2022 komplett!

Geschichte, Zahlen und Fakten

1953

Die Geschichte der Stiftung SwissSkills beginnt im Jahr 1953. Die Schweiz beteiligt sich erstmals in Madrid mit einer Kleinstdelegation von vier Kandidierenden an den internationalen Berufswettbewerben (IBW).

2014

Einen Quantensprung erlebt die Stiftung 2014 mit der Durchführung der ersten zentralen Schweizer Berufsmeisterschaften in Bern.

2020

Die Corona-Pandemie verhindert die Durchführung der dritten zentralen SwissSkills in Bern. Im Rahmen von dezentral, grösstenteils in Ausbildungszentren durchgeführten SwissSkills Championships werden trotzdem 56 neue SwissSkills Champions gekürt. Die digitale Plattform SwissSkills Connect wird erfolgreich lanciert.

2022

Über 60 Berufsverbände tragen 85 Schweizer Berufsmeisterschaften aus. Weitere 65 Lehrberufe werden in Form von Berufsdemonstrationen von jungen Berufstalenten präsentiert. Insgesamt können an den SwissSkills 2022 damit 150 verschiedene Schweizer Lehrberufe 1:1 erlebt werden. Über 1000 junge Berufsleute, in der Regel Lernende oder Lehrabgängerinnen und -abgänger, stehen im Rahmen der Schweizer Meisterschaften oder bei den Berufsdemonstrationen im Einsatz. 600 Expertinnen und Experten, welche die Teilnehmenden begleiten und bewerten werden. 120 000 erwartete Besucherinnen und Besucher, davon rund 60 000 Schülerinnen und Schüler in Schulklassen. Die SwissSkills 2022 finden auf einer Fläche von rund 14 Fussballfeldern (ca. 100 000 m²) statt. Last, but not least: Skills bedeutet Fähigkeiten, Kompetenzen, Qualifikationen.

Der Nachwuchs dankt es Ihnen!

Team / Support

Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie Sie den Branchennachwuchs anlässlich der Schweizer Berufsmeisterschaft 2022 unterstützen können. Kommen Sie ins Team und geniessen Sie verschiedene Vorteile.

Sponsoring-Pakete

Paket	Sponsorenbeitrag	Logo-präsenz	Exklusive «TEAM»-Bekleidung	Exklusive «SUPPORTER»-Bekleidung	Spesen	Kost & Logis	Freier Eintritt während Einsatzzeiten	Freier Eintritt während Öffnungszeiten	Netzwerkmöglichkeit	Ermässigung feusuisse-Kursangebot*
Ameise	Aufbau- und/oder Abbau des Wettkampfgeländes	●	●		●	●	●		●	●
Eichhörnchen	Kundenbetreuer:in am Messestand	●	●		●	●	●		●	●
Baum	Material für Wettkampf oder Messestand	●		●				●	●	●
Asche	Geldbetrag (ab CHF 1'000.00)	●		●				●	●	●

*Frühbuchervorteil: Bei einer Sponsoringzusage bis zum 31. März 2022 erhalten Sie CHF 200.00 Ermässigung beim nächsten Kurs aus dem feusuisse-Kursangebots. Bei einer Zusage vor dem 30. April 2022 sind es noch CHF 100.00 Preisvorteil.

Weitere Informationen

Für weitere Informationen oder bei offenen Fragen kontaktieren Sie bitte bei Mike Piller: per E-Mail an m.piller@feusuisse.ch oder telefonisch unter +41 (0)62 205 90 84. Gerne nimmt er auch Zusagen für Sponsorenbeiträge entgegen.

Weiterbildung Sachbearbeiter Abgasanlagen

Kurzbeschrieb
Interessierte Personen, die im Abgasanlagenbau tätig sind, oder Personen, die im Vollzugsbereich des Brandschutzes tätig sind. Sie erhalten nützliche Unterlagen und Vorlagen für den Arbeitsalltag. Für die erfolgreich absolvierte Schulung erhalten die Teilnehmer einen Nachweis.

- Grundlagenkenntnis Abgasanlagen (Abgassysteme, Brandschutzvorschriften usw.)
- Schall- und Ausdehnungstechnik (Luft-Körperschall, Materialausdehnung, Therm. Trennungen)
- Empfehlungen und Vorschriften (Kaminhöhen über Dach, Verbrennungsluft, Kaminhüte usw.)
- Arbeitsmethodik (Strukturen und Prioritäten verhindern Stress und Fehler)
- Feuerungstechnik (Wärmeerzeuger Über- und Unterdruck, Systemzulassungen usw.)
- Schallübertragung/Befestigungstechnik und Statik
- Gesetze und Vorschriften (Luftreinhalteverordnung, Gewässerschutz usw.)

Ziele
Die Schulungsteilnehmer kennen die erweiterten Grundvoraussetzungen für den Abgasanlagebau bezogen auf technische Berechnungsgrundlagen und Montagevorbereitungen. Mit ihrem Fachwissen können sie selbstsicher vor Mitarbeitenden, Kunden und Behörden auftreten.

Zielpublikum
Ofenbauer, Abgasanlagebauer, Kaminfeger und Brandschutzbeauftragte

Datum
Donnerstag, 14. April 2022, 8.00–17.00 Uhr (ab 7.30 Uhr Begrüssungskaffee)

Kosten

Mitglieder feusuisse	290 Franken zuzüglich 7,7 % MwSt. *
Nichtmitglieder	390 Franken zuzüglich 7,7 % MwSt.

* ab 2 Personen aus dem gleichen Betrieb: Reduktion 10 % auf den Kurskosten

Die Preise verstehen sich inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen.

Mitbringen
Stand-der-Technik-Papiere (STP) Teil A (Abgasanlagen)
Die STP können im Rahmen dieses Kurses zu einem vergünstigten Preis bezogen werden.

Ort
Geschäftsstelle feusuisse, Froburgstrasse 266, 4634 Wisen

Referenten
Reini Hofmann, Felix Poletti

Anmeldung
www.feusuisse.ch/kurse-weiterbildungen oder info@feusuisse.ch

Weiterbildung Fachmonteur Abgasanlagen

Kurzbeschrieb
Die TeilnehmerInnen erweitern und frischen ihr Fachwissen auf und erhalten nützliche Unterlagen und Vorlagen für den Arbeitsalltag. Für die erfolgreich absolvierte Schulung erhalten die TeilnehmerInnen einen Nachweis.

- Grundlagenkenntnis Abgasanlagen (Abgassysteme, Brandschutzvorschriften usw.)
- Schall- und Ausdehnungstechnik (Luft-Körperschall, Materialausdehnung, Therm. Trennungen)
- Empfehlungen und Vorschriften (Kaminhöhen über Dach, Verbrennungsluft, Kaminhüte usw.)
- Montagevorschriften (Kontroll- und Reinigungsöffnungen, Messstutzen usw.)
- Arbeitssicherheit (persönliche Schutzausrüstung usw.)
- Kundenorientiertes Verhalten (Sympathie, Vertrauen, Nutzen, Preis)

Ziele
Die SchulungsteilnehmerInnen kennen die Grundlagen für den Abgasanlagebau bezogen auf die Montagearbeiten. Mit ihrem Fachwissen können sie selbstsicher vor Kunden auftreten.

Zielpublikum
Interessierte Personen, die seit mindestens 6 Monaten im Abgasanlagenbau tätig sind.

Datum
Donnerstag, 14. April 2022, 8.00–17.00 Uhr (ab 7.30 Uhr Begrüssungskaffee)

Kosten

Mitglieder feusuisse	290 Franken zuzüglich 7,7 % MwSt. *
Nichtmitglieder	390 Franken zuzüglich 7,7 % MwSt.

* ab 2 Personen aus dem gleichen Betrieb: Reduktion 10 % auf die Kurskosten

Die Preise verstehen sich inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen.

Mitbringen
Zur Schulung muss jeder Teilnehmer ein firmeneigenes Montagefahrzeug mitbringen. Falls mehrere Personen aus einer Firma an der Schulung teilnehmen, genügt ein Fahrzeug.

Ort
Geschäftsstelle feusuisse, Froburgstrasse 266, 4634 Wisen

Referenten
Reini Hofmann, Felix Poletti

Anmeldung
www.feusuisse.ch/kurse-weiterbildungen oder info@feusuisse.ch

KOPAS-Grundkurs

Kurzbeschrieb
Jeder Betrieb definiert eine KOPAS (Kontaktperson Arbeitssicherheit / vormals SIBE) und meldet diese mit der Anmeldung zur Branchenlösung 68 bzw. mit der Kursanmeldung der zuständigen Geschäftsstelle.

Die der Branchenlösung 68 angeschlossenen Betriebe werden zum Besuch der Grundkurse (einmalig) aufgeboten.

Ziele
Jede Person, die diese Aufgabe in ihrem Betrieb übernimmt, muss den KOPAS-Grundkurs besuchen.

Die Teilnehmenden kennen:
- die Gründe für Arbeitssicherheit + Gesundheitsschutz (AS+GS);
- die Pflichten bezüglich AS+GS von Arbeitgeber und Arbeitnehmer;
- ihre Aufgaben als KOPAS;
- den Inhalt des Sicherheitshandbuchs und die ersten sowie nachfolgenden Schritte, die nach dem Kurs zu unternehmen sind;
- das Vorgehen bei einer systematischen Gefährdungsermittlung;
- wie Massnahmen und Termine zu planen sind (inkl. Zuständigkeiten).

Zielpublikum
Kontaktpersonen Arbeitssicherheit (KOPAS)

Datum
Dienstag, 17. Mai 2022, 8.00–17.00 Uhr

Kosten

Mitglieder feusuisse	370 Franken zuzüglich 7,7 % MwSt.
Nichtmitglieder	740 Franken zuzüglich 7,7 % MwSt.

Mitbringen
Falls bereits vorhanden: Sicherheitshandbuch; Notizmaterial

Ort
Froburg, Froburgstrasse 266, 4634 Wisen

Referenten
Tanja Vitale

Anmeldeschluss
Dienstag, 3. Mai 2022

Anmeldung
Anmeldung per E-Mail: info@feusuisse.ch oder unter: www.feusuisse.ch/kurse-weiterbildungen.

Die Kursplätze sind limitiert. Ggf. ist der Eingang der Anmeldung massgebend für die Vergabe der freien Plätze.

feusuisse
Verband für Wohnraumfeuerungen, Plattenbeläge und Abgassysteme

Kaminfeger Schweiz
Ramoneur Suisse
Spazzacamino Svizzero

WERTVOLLES GESCHÄFTSFÜHRUNGSMODUL LANCIERT

Ein Schritt zum Meisterdiplom «Ofenbauer/in»

Die Fachschule Boden Schweiz hat ihr Domizil in Unterentfelden AG.

Sie wollten schon längst das Diplom als Ofenbauer-Meisterin respektive Ofenbauer-Meister erlangen? Dabei erschien Ihnen die Suche, die Evaluation und die Anmeldung zu einem geeigneten Geschäftsführungsmodul als zu aufwendig und komplex? Damit ist jetzt Schluss!

TEXT: MIKE PILLER, FOTO: JIL LÜSCHER, GRAFIK: MIKE PILLER

Zum Jahresbeginn konnte feusuisse eine Kooperation mit BodenSchweiz eingehen. Die Meister-AnwärterInnen im Ofenbau haben neu die Möglichkeit, die Module «Unternehmensführung – Profikompetenzen» und «Personalführung – erweiterte Kompetenzen» an der Fachschule von BodenSchweiz in Oberentfelden zu absolvieren, und profitieren damit in mehreren Bereichen.

Zum einen erübrigt sich die Suche nach einem geeigneten Angebot. Ausserdem ist die damit verbundene Evaluation des Inhalts genauso hinfällig wie das anschliessende Studium des Anmeldeprozesses. Denn feusuisse hat diese Abklärungen übernommen und kann mit Freude bestätigen, dass die Inhalte der beiden Module lernzieldeckend und somit als Bestandteil des Vorbereitungslehrgangs zur höheren Fachprüfung/HFP angeboten werden können. Zudem sind die beiden Module Teil eines anderen handwerklichen Lehrgangs, was den Unterricht einfach zugänglich machen dürfte.

Neben alldem ist das Anmelden ganz einfach: QR-Code scannen oder manuell die Homepage www.feusuisse.ch/kurse-weiterbildungen aufrufen und das Anmeldeformular ausfüllen. Die eigentliche Anmeldung bei BodenSchweiz erledigt die Geschäftsstelle feusuisse.

Abschliessend gilt festzuhalten: Es lohnt sich für Verbandsmitglieder auch in finanzieller Hinsicht. Denn feusuisse-Mitglieder profitieren von einem beachtlichen Rabatt auf Modul- und Lehrmittelkosten.

Geschäftsführungsmodul zur höheren Fachprüfung Ofenbauer-Meister/in*

Jetzt anmelden!

Inhalt und Daten

Unternehmensführung «Profikompetenzen»

- Betriebswirtschaft
- Marketing
- Rechnungswesen

Daten

18 Tage à 8 Lektionen (144 Lektionen)

Dienstag bis Donnerstag	7.-9. Juni 2022
Donnerstag bis Samstag	16.-18. Juni 2022
Mittwoch bis Samstag	22.-25. Juni 2022
Donnerstag bis Samstag	11.-13. August 2022
Montag bis Mittwoch	22.-24. August 2022
Montag und Dienstag	5.+6. September 2022

Modulprüfung

Mittwoch und Donnerstag	28.+29. September 2022

Personalführung «erweiterte Kompetenzen»

- Personalführung
- Korrespondenz
- Rechtskunde

Daten

9 Tage à 8 Lektionen (72 Lektionen)

Montag bis Mittwoch	12.-14. Dezember 2022
Montag und Dienstag	16.+17. Januar 2023
Donnerstag und Freitag	2.+3. Februar 2023
Montag und Dienstag	13.+14. Februar 2023

Modulprüfung

Dienstag	28. Februar 2023

Weitere Eckdaten

Kosten**

Preise für feusuisse-Mitglieder

Modul: Unternehmensführung	CHF 1’520.00
Modul: Personalführung	CHF 3’000.00
Lehrmittel	CHF 140.00
Anmeldegebühr	CHF 330.00
Total für feusuisse-Mitglieder	CHF 4'990.00

Preise für Nichtmitglieder

Modul: Unternehmensführung	CHF 2’160.00
Modul: Personalführung	CHF 4’290.00
Lehrmittel	CHF 200.00
Anmeldegebühr	CHF 500.00
Total für Nichtmitglieder	CHF 7’150.00

Kursort

Fachschule BodenSchweiz & ISP
Eingang 3, drittes Obergeschoss
Industriestrasse 23
5036 Oberentfelden

Anmeldeschluss

27. April 2022

Anmeldung

Via Online-Formular auf der Homepage www.feusuisse.ch - jetzt QR-Code sannen und direkt anmelden.

*Das Geschäftsführungsmodul findet in Kooperation mit BodenSchweiz statt. Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.boden-parkettleger.ch/de/bodenlegermeister-beratung.html.
**Nach absolvierter höheren Fachprüfung kann der Bundesbeitrag beantragt werden. Mehr dazu: https://www.sbfi.admin.ch/sbfi/de/home/bildung/hbb/bundesbeitraege.html#607546776.

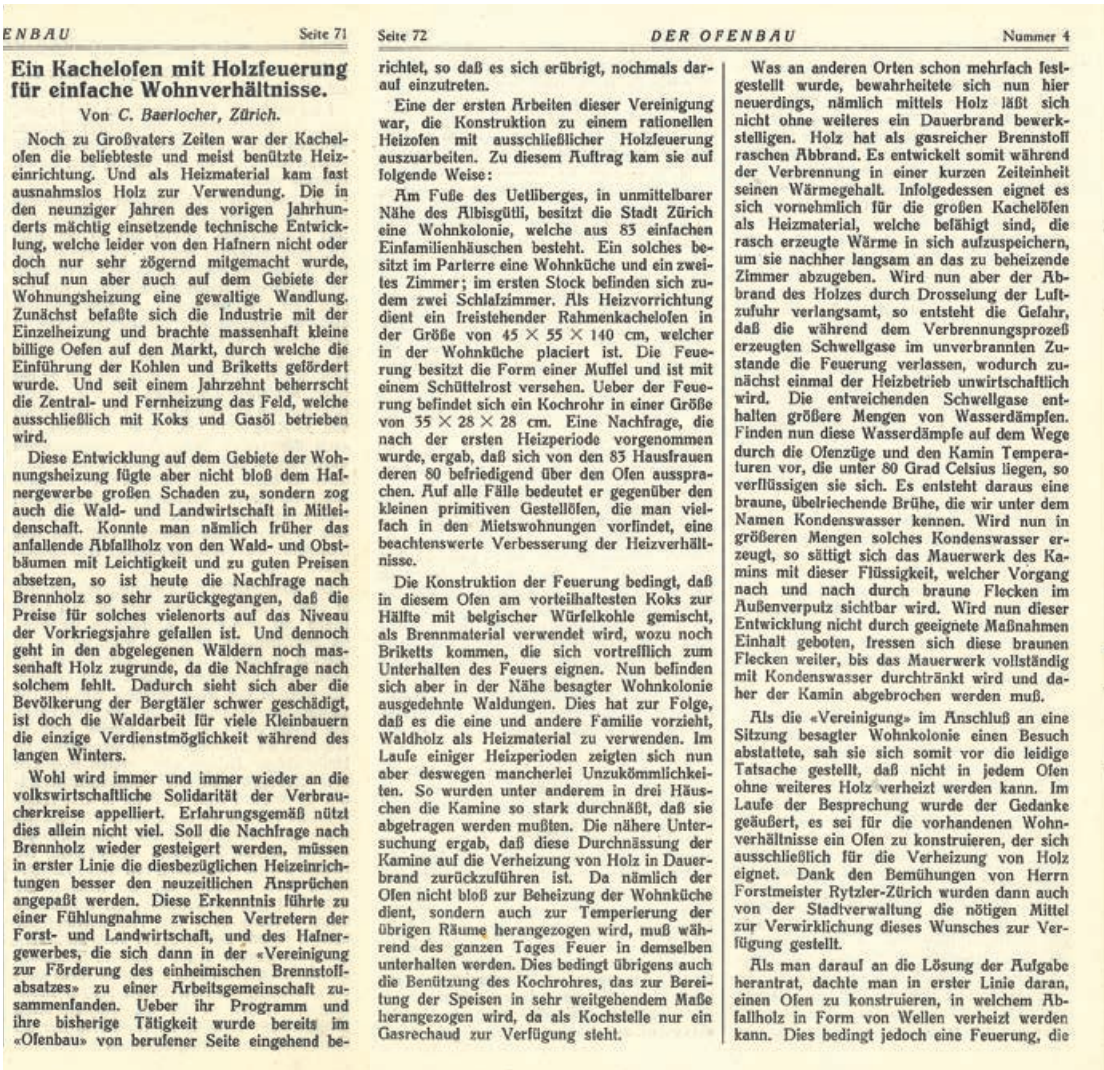
HISTORISCHES: «DAS FACHMAGAZIN» VOR 90 JAHREN

Allen Befürchtungen zum Trotz – damals schon

feusuisse wurde im letzten Jahr von einer Privatperson angefragt, ob der Verband Interesse an alten Zeitschriften zum Thema Ofenbau-Handwerk habe. Die Zeitschriften seien bei einer Hausräumung gefunden worden und der Finder wollte sie nicht einfach wegwerfen.

TEXT: ARTHUR KASPER, FOTOS: ZVG

Wir entschieden uns, die Zeitschriften abzuholen und bei Gelegenheit zu sichten. Rasch zeigte sich, dass viele interessante Artikel zu finden sind, die wir unseren Leserinnen und Lesern nicht vorenthalten möchten.
Der nachfolgende Artikel aus dem Jahr 1933 handelt von der Angst, dass in Wohnbauten keine Kachelöfen mehr eingebaut würden und daher den Hafnern die Arbeit ausgehen wird. Eine Befürchtung, die wir auch heute kennen. Im Artikel «Ein Kachelofen mit Holzfeuerung für einfache Wohnverhältnisse» findet man Argumentationen, wie man dazumal trotzdem den Ofen an den Mann oder die Frau bringen wollte.



ENBAU Seite 71

Ein Kachelofen mit Holzfeuerung für einfache Wohnverhältnisse.

Von *C. Baerlocher, Zürich.*

Noch zu Großvaters Zeiten war der Kachelofen die beliebteste und meist benützte Heizeinrichtung. Und als Heizmaterial kam fast ausnahmslos Holz zur Verwendung. Die in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts mächtig einsetzende technische Entwicklung, welche leider von den Hafnern nicht oder doch nur sehr zögernd mitgemacht wurde, schuf nun aber auch auf dem Gebiete der Wohnungsheizung eine gewaltige Wandlung. Zunächst befaßte sich die Industrie mit der Einzelheizung und brachte massenhaft kleine billige Oefen auf den Markt, durch welche die Einführung der Kohlen und Briketts gefördert wurde. Und seit einem Jahrzehnt beherrscht die Zentral- und Fernheizung das Feld, welche ausschließlich mit Koks und Gasöl betrieben wird.

Diese Entwicklung auf dem Gebiete der Wohnungsheizung fügte aber nicht bloß dem Hafnergewerbe großen Schaden zu, sondern zog auch die Wald- und Landwirtschaft in Mitleidenschaft. Konnte man nämlich früher das anfallende Abfallholz von den Wald- und Obstbäumen mit Leichtigkeit und zu guten Preisen absetzen, so ist heute die Nachfrage nach Brennholz so sehr zurückgegangen, daß die Preise für solches vielenorts auf das Niveau der Vorkriegsjahre gefallen ist. Und dennoch geht in den abgelegenen Wäldern noch massenhaft Holz zugrunde, da die Nachfrage nach solchem fehlt. Dadurch sieht sich aber die Bevölkerung der Bergtäler schwer geschädigt, ist doch die Waldarbeit für viele Kleinbauern die einzige Verdienstmöglichkeit während des langen Winters.

Wohl wird immer und immer wieder an die volkswirtschaftliche Solidarität der Verbraucherkreise appelliert. Erfahrungsgemäß nützt dies allein nicht viel. Soll die Nachfrage nach Brennholz wieder gesteigert werden, müssen in erster Linie die diesbezüglichen Heizeinrichtungen besser den neuzeitlichen Ansprüchen angepaßt werden. Diese Erkenntnis führte zu einer Fühlungnahme zwischen Vertretern der Forst- und Landwirtschaft, und des Hafnergewerbes, die sich dann in der «Vereinigung zur Förderung des einheimischen Brennstoffabsatzes» zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenfanden. Ueber ihr Programm und ihre bisherige Tätigkeit wurde bereits im «Ofenbau» von berufener Seite eingehend berichtet, so daß es sich erübrigt, nochmals darauf einzutreten.

Seite 72 DER OFENBAU Nummer 4

Eine der ersten Arbeiten dieser Vereinigung war, die Konstruktion zu einem rationellen Heizofen mit ausschließlicher Holzfeuerung auszuarbeiten. Zu diesem Auftrag kam sie auf folgende Weise:

Am Fuße des Uetliberges, in unmittelbarer Nähe des Albisgütli, besitzt die Stadt Zürich eine Wohnkolonie, welche aus 83 einfachen Einfamilienhäuschen besteht. Ein solches besitzt im Parterre eine Wohnküche und ein zweites Zimmer; im ersten Stock befinden sich zudem zwei Schlafzimmer. Als Heizvorrichtung dient ein freistehender Rahmenkachelofen in der Größe von 45 × 55 × 140 cm, welcher in der Wohnküche placiert ist. Die Feuerung besitzt die Form einer Muffel und ist mit einem Schüttelrost versehen. Ueber der Feuerung befindet sich ein Kochrohr in einer Größe von 35 × 28 × 28 cm. Eine Nachfrage, die nach der ersten Heizperiode vorgenommen wurde, ergab, daß sich von den 83 Hausfrauen deren 80 befriedigend über den Ofen aussprachen. Auf alle Fälle bedeutet er gegenüber den kleinen primitiven Gestellöfen, die man vielfach in den Mietswohnungen vorfindet, eine beachtenswerte Verbesserung der Heizverhältnisse.

Die Konstruktion der Feuerung bedingt, daß in diesem Ofen am vorteilhaftesten Koks zur Hälfte mit belgischer Würfelkohle gemischt, als Brennmaterial verwendet wird, wozu noch Briketts kommen, die sich vortrefflich zum Unterhalten des Feuers eignen. Nun befinden sich aber in der Nähe besagter Wohnkolonie ausgedehnte Waldungen. Dies hat zur Folge, daß es die eine und andere Familie vorzieht, Waldholz als Heizmaterial zu verwenden. Im Laufe einiger Heizperioden zeigten sich nun aber deswegen mancherlei Unzukömmlichkeiten. So wurden unter anderem in drei Häuschen die Kamine so stark durchnäßt, daß sie abgetragen werden mußten. Die nähere Untersuchung ergab, daß diese Durchnässung der Kamine auf die Verheizung von Holz in Dauerbrand zurückzuführen ist. Da nämlich der Ofen nicht bloß zur Beheizung der Wohnküche dient, sondern auch zur Temperierung der übrigen Räume herangezogen wird, muß während des ganzen Tages Feuer in demselben unterhalten werden. Dies bedingt übrigens auch die Benützung des Kochrohres, das zur Bereitung der Speisen in sehr weitgehendem Maße herangezogen wird, da als Kochstelle nur ein Gasrechaud zur Verfügung steht.

Was an anderen Orten schon mehrfach festgestellt wurde, bewahrheitete sich nun hier neuerdings, nämlich mittels Holz läßt sich nicht ohne weiteres ein Dauerbrand bewerkstelligen. Holz hat als gasreicher Brennstoff raschen Abbrand. Es entwickelt somit während der Verbrennung in einer kurzen Zeiteinheit seinen Wärmegehalt. Infolgedessen eignet es sich vornehmlich für die großen Kachelöfen als Heizmaterial, welche befähigt sind, die rasch erzeugte Wärme in sich aufzuspeichern, um sie nachher langsam an das zu beheizende Zimmer abzugeben. Wird nun aber der Abbrand des Holzes durch Drosselung der Luftzufuhr verlangsamt, so entsteht die Gefahr, daß die während dem Verbrennungsprozeß erzeugten Schwellgase im unverbrannten Zustande die Feuerung verlassen, wodurch zunächst einmal der Heizbetrieb unwirtschaftlich wird. Die entweichenden Schwellgase enthalten größere Mengen von Wasserdämpfen. Finden nun diese Wasserdämpfe auf dem Wege durch die Ofenzüge und den Kamin Temperaturen vor, die unter 80 Grad Celsius liegen, so verflüssigen sie sich. Es entsteht daraus eine braune, übelriechende Brühe, die wir unter dem Namen Kondenswasser kennen. Wird nun in größeren Mengen solches Kondenswasser erzeugt, so sättigt sich das Mauerwerk des Kamins mit dieser Flüssigkeit, welcher Vorgang nach und nach durch braune Flecken im Außenverputz sichtbar wird. Wird nun dieser Entwicklung nicht durch geeignete Maßnahmen Einhalt geboten, fressen sich diese braunen Flecken weiter, bis das Mauerwerk vollständig mit Kondenswasser durchtränkt wird und daher der Kamin abgebrochen werden muß.

Als die «Vereinigung» im Anschluß an eine Sitzung besagter Wohnkolonie einen Besuch abstattete, sah sie sich somit vor die leidige Tatsache gestellt, daß nicht in jedem Ofen ohne weiteres Holz verheizt werden kann. Im Laufe der Besprechung wurde der Gedanke geäußert, es sei für die vorhandenen Wohnverhältnisse ein Ofen zu konstruieren, der sich ausschließlich für die Verheizung von Holz eignet. Dank den Bemühungen von Herrn Forstmeister Rytzler-Zürich wurden dann auch von der Stadtverwaltung die nötigen Mittel zur Verwirklichung dieses Wunsches zur Verfügung gestellt.

Als man darauf an die Lösung der Aufgabe herantrat, dachte man in erster Linie daran, einen Ofen zu konstruieren, in welchem Abfallholz in Form von Wellen verheizt werden kann. Dies bedingt jedoch eine Feuerung, die

mindestens 60—70 cm lang ist. Eine solche bedingt aber wiederum eine Ofengröße, die in der ohnehin knapp bemessenen Wohnküche nicht untergebracht werden konnte. Darum war man genötigt, die Scheidewand zwischen dem anstoßenden Zimmer zu durchbrechen, um einen Teil des Ofens in dieses placieren zu können. Es entstund daraus eine Zweizimmerheizung, wobei bei der Bemessung der Ofengröße der errechnete Wärmebedarf der zu beheizenden Räume gewissenhaft berücksichtigt wurde. Da die Wohnküche einen Rauminhalt von 45 m³ und das anstoßende Zimmer einen solchen von nur 30 m³ besitzt, kam der größere Teil des Ofens in die Wohnküche zu stehen.

Die zweite Frage, die nun auftauchte, hieß für die Heiz- und für die Kochrohrtüre eine solide Befestigungsmöglichkeit zu schaffen. Dies war im vorliegenden Falle am ehesten mit Hilfe eines Winkeleisengestelles möglich, durch welches zudem der ganze Ofen eine willkommene Verstärkung erfuhr. In Berücksichtigung der Lehren der neuzeitlichen Ofentechnik wurde er zudem auf Füße gestellt. Als Untersicht diente eine 8 mm starke Gußplatte (hiefür kann ebensogut eine Massel aus Eisenblech verwendet werden), die dank dieser Anordnung ebenfalls den Dienst einer Heizfläche leistet. Gemäß den guten Erfahrungen, die man mit dem sog. «Friesenbergofen» macht, wurde weiter zu beiden Seiten des Ofens, sowie in der dem Zimmer zugekehrten Seite eine Luftzirkulation eingebaut. Diese wurde mit Hilfe von 4 mm starkem Eisenblech bewerkstelligt, das gleichzeitig als Einwandung der Feuerung dient. Diese Seitenwände aus Eisenblech sind an der Untersicht mittels Schrauben befestigt und nach oben zu wurden sie in der Richtung der Luftaustrittsöffnungen abgerundet, um dem Luftstrom möglichst wenig Widerstand zu bieten. Da die Untersicht auf beiden Schmalseiten des Gestelles aufzuliegen hat, erfolgt allerdings der Luftzutritt nur zu beiden Seiten des Ofens, währenddem auch die dem Zimmer zugekehrte Seite eine Luftaustrittsöffnung besitzt. Diese sind mit verschiebbaren Registern versehen. Zu Zeiten, wo der Ofen zu Backzwecken benützt wird, sind dieselben zu schließen, um seine Wärme-Speicherfähigkeit zu heben. Im übrigen dient der Zirkulationseinbau dazu, um die Bodenluft durch das Ofeninnere zu leiten, wodurch eine rasche und gleichmäßige Erwärmung der Zimmer erreicht wird. Dazu ist noch zu bemerken, daß die Luftzirkulation zu beiden Seiten des Ofens in der Höhe der Zimmerwand durch den Einbau je einer Zunge in zwei Teile geschieden ist. Der Einbau solcher Zungen ist notwendig, um zu verhüten, daß der Luftdruck von der einen oder anderen Seite her einen störenden Einfluß auf die Luftzirkulation ausüben kann.

Die Feuerung selbst ist mittels guten feuerfesten Steinen in ganz gleicher Weise erstellt, wie bei dem üblichen Bauernbackofen, wozu zu bemerken ist, daß das Gewölbe auf richtigen Widerlagern ruht und nicht zwischen die Seitenwandungen hinein geklebt ist, wie die Zeichnung glaubhaft machen könnte. 18 cm über dem Gewölbe befindet sich das Kochrohr, welches eine Länge von 50 cm und eine Breite von 36 cm sowie eine Höhe von 28 cm besitzt. In gleicher Höhe, in der dem Zimmer zugekehrten Seite befindet sich dazu ein Wärmerohr. Diese Zweiteilung wurde vorgezogen, um den Austritt von Kochdampf ins Zimmer zu vermeiden. Uebrigens erweist sich das Kochrohr in dieser Größe als zweckentsprechend, währenddem das Wärmerohr eine willkommene Gelegenheit zum Warmstellen der Speisen ist.

Der Zugseinbau ist ein folgender: Unmittelbar über dem Gewölbe liegt der Zug I, welcher die Heizgase von der Feuerung weg zwischen dem Gewölbe und der Untersicht des Kochrohres bis zur Frontplatte des Ofens führt. Dort teilen sich dann die Heizgase in die Seitenzüge II, um alsdann der dem Zimmer zugewandten Seite entlang bis zur Ofenabdeckung hoch zu steigen. Von dort werden sie neuerdings durch die Seitenzüge III bis zur Frontplatte geleitet, woselbst sie sich im Zug IV vereinigen, um durch ein Rauchrohr ins Kamin abgeleitet zu werden. Mit Hilfe eines einfachen Zugseinbaues wurde also erreicht, daß sowohl sämtliche Kachelheizflächen intensiv von den Heizgasen bestrichen werden, als auch diejenigen des Koch- und Wärmerohres. Trotzdem wurde ihr Weg auf das allernotwendigste beschränkt, so daß die Rauchgase immer noch mit Temperaturen ins Kamin gelangen, die wesentlich über dem Taupunkt des Wasserdampfes liegen. Somit erscheint die Gefahr einer Versottung des Kamines so gut wie ausgeschlossen. Großes Augenmerk wurde ferner auf dicht abschließende Armaturen gerichtet. Denn insbesondere bei einem Speicherofen ist es für seine Heizleistung außerordentlich wichtig, daß nach Abbrand des Feuers jeglicher Luftzug durch das Ofeninnere verhindert bzw. unterbunden werden kann.

Dieser Ofen steht nun seit dem Herbst 1932 im Betriebe und zwar in einem Häuschen, das von der Familie eines Försters bewohnt wird. Zum Aufheizen des Ofens benötigt er an einem Morgen eine Reisigwelle, die in Zürich für einen Preis von 50 Rp. ins Haus geliefert wird. An Wintertagen, an denen die Außentemperaturen unter —5 Grad Celsius liegen, muß allerdings gegen Abend noch mit einer zweiten Welle nachgeholfen werden. Dabei sind aber nicht bloß beide im Parterre sich befindenden Räume gut erwärmt, sondern gleichzeitig werden auch die im ersten Stock liegenden Schlafzimmer so gut temperiert, daß der daselbst befindende Gestellofen während des ganzen Winter über nie in Betrieb gesetzt werden mußte. Die täglichen Heizkosten betragen demnach im Durchschnitt 75 Rp. Eine Heizperiode dauert in der Regel 210 Tage. Die Heizkosten belaufen sich somit pro Winter auf 210 Tage mal 75 Rp. gleich Fr. 157.50. Dieser Ofen beliefert aber nicht allein das ganze Häuschen mit Wärme, sondern in demselben wird zudem ein großer Teil der Speisen gekocht und das für den Haushalt notwendige Wasser warm gestellt. Und dazu lassen sich im Feuerraum noch vortreffliche «Käs- und Böllenwähen» bereiten, wie wir uns durch eine währschafte Kostprobe überzeugen konnten. Im Sommer beträgt die monatliche Rechnung für das Kochgas durchschnittlich 8 Franken, welche Ausgabe allerdings als sehr bescheiden bezeichnet zu werden verdient, handelt es sich doch um eine Familie, die zwei Erwachsene und zwei Kinder zählt. Durch die Benützung des Ofens für Back- und Kochzwecke reduziert sich die monatliche Gasrechnung während des Winters auf 3 Franken. Dies bedeutet eine monatliche Ersparnis von 5 Franken an Gas, welche pro Winter 7 mal 5 gleich 35 Franken ausmacht, welcher Betrag an den Ausgaben für das Heizmaterial abzuziehen ist. Dadurch reduzieren sich die jährlichen Heizkosten auf Fr. 122.50. Es ist dies fürwahr eine billige Heizung, wenn man in Betracht zieht, daß sämtliche Räume des Häuschens von einer Feuerstelle aus genügend erwärmt werden.

Mit Ueberzeugung darf man daher dafür einstehen, daß ein solcher Kochofen mit Holzfeuerung die rationellste und billigste Heizeinrichtung für einfache Wohnverhältnisse ist. Nun gibt aber selten eine Bau- oder Wohngenossenschaft mehr als 400 bis 500 Franken für einen Stubenofen aus. Dieser Ofen kommt jedoch auf 750 bis 750 Franken zu stehen. Gleichwohl verdient er es, daß er den Vorzug erhält und zwar sowohl im Interesse des Hauseigentümers, als auch in demjenigen des Mieters. Vor allen Dingen ist ein solcher Ofen einer sehr geringen Abnützung unterworfen, woraus auch entsprechend kleine Unterhaltungskosten resultieren. Und dazu kommen noch die Ersparnisse an Heizmaterial, die sich jeden Winter wiederholen. Diese fallen insbesondere für denjenigen Familienvater außerordentlich stark ins Gewicht, dem zufolge ganzer oder teilweiser Arbeitslosigkeit reichlich Zeit zur Verfügung steht, das für seinen Bedarf notwendige Brennholz im Walde selber zu sammeln.

Zieht man alle diese Faktoren in Betracht, so darf man ruhig sagen, vorstehender Ofen ist das gegebene Heizsystem für einfache Wohnverhältnisse. Gewiß läßt sich diese Form nicht bei allen Verhältnissen ohne weiteres anwenden. Aber der Kachelofen besitzt eine solch große Anpassungsfähigkeit, daß gleichwohl den mannigfachsten Ansprüchen entsprochen werden kann. Es liegt nun in erster Linie an unseren Berufskollegen, diesen Ofen bei passender Gelegenheit zu empfehlen und für ihn einzutreten. Zeichnungen von demselben, die im Maßstabe 1 : 10 gehalten sind, können beim Zentralsekretariat oder bei der Beratungsstelle der Vereinigung gegen ein Entgeld von 3 Fr. das Blatt bezogen werden.

Zurück zum Holz.

Dem «Zürcher Bauer» entnehmen wir folgende beachtenswerte Zeilen:

Die moderne Architektur und die neuzeitliche Technik hat unbekümmert um die verhängnisvollen wirtschaftlichen Folgen Bauholz und Brennholz verdrängt und an ihrer Stelle den Import von Kohle, Eisen und andern technischen Produkten gefördert und damit die Handelsbilanz der Schweiz verschlechtert. Armierte Betondecken wurden auch da gemacht, wo noch Holz am Platze gewesen wäre, Türen und Fenster wurden in Eisen konstruiert, Holzboden durch künstliche Materialien ersetzt, als Feuerung kamen nur noch Zentralheizung, Gas, elektrische Herde, elektrische Boiler usw. in Frage, statt hölzernem Dachstuhl und Dachziegel kam das Flachdach aus armiertem Beton und Asphaltprodukten zur Anwendung. Man bediente sich dabei einer aufdringlichen, schwulstigen, routinierten Propaganda, wobei man sich um die langjährigen Erfahrungen bewährter Fachleute nicht kümmerte. Die Folgen dieser Neuerungssucht und dieses rück-

LIEFERANTENTAGUNG IM HOTEL OLTEN IM ZEICHEN VON REGULIERUNGEN

Feuer frei für neue Anforderungen

Die rechtlichen Anforderungen an Wohnraumfeuerungen sind komplex. Eine Fülle an Normen und Regulativen muss berücksichtigt werden. Rainer Kegel und Paul Stadler vom Bundesamt für Umwelt und Energie (BAFU) sind an der von feusuisse organisierten Lieferantentagung in Olten mit ihren aufschlussreichen Referaten auf grosses Interesse gestossen.

TEXT UND FOTOS: JIL LÜSCHER

Rainer Kegel nahm es in seinem Referat zum Thema «Holzfeuerungen: Anforderungen an das Inverkehrbringen ab 2022» vorweg: Vorher sei alles noch komplizierter gewesen. Damit meinte der stellvertretende Chef der Abteilung Luftreinhaltung und Chemikalien Sektion Industrie und Feuerungen im BAFU die Zeit vor dem Übergang von der LRV zur EnEV, der per Ende 2021 vollzogen worden ist. Konkret: Ab 1. Januar 2022 sind sämtliche Anforderungen an das Inverkehrbringen von Feuerungen nicht mehr in der LRV, sondern in der EnEV geregelt und somit mit der EU harmonisiert. Stadler verwies in dieser komplexen Materie auf die vom BAFU erstellten Informationsunterlagen zum Inverkehrbringen und zum Betrieb von Öl-, Gas- und Holzfeuerungen. Er empfahl den anwesenden Vertretern der Lieferantenbranche, bei Unklarheiten dort nachzuschauen (www.bafu.admin.ch/).

Die Referenten Paul Stadler (links) und Rainer Kegel (rechts) mit feusuisse-Geschäftsführer Corsin Farrér (Mitte)

Hauptsache gut dokumentiert

Paul Stadler von Bundesamt für Energie stellte die neuen Vorschriften EU 2015/1185 im Zusammenhang mit der Energieeffizienzverordnung (EnEV, SR 730.02) für Festbrennstoff-Einzelraumheizgeräte ≤ 50 kW ins Zentrum seines Referates. Davon betroffen seien über 30 regulierte Produktegruppen, die gemäss Definition feste Brennstoffe direkt in Wärme umwandeln, um in einem geschlossenen Raum ein für Menschen angenehmes Temperaturniveau zu erreichen. Dies mittels direkter oder indirekter Wärmeübertragung.

Wer ein Produkt verkauft, das diesen Ansprüchen genügen soll, muss gut dokumentiert sein. Gesetzlich gefordert sind Angaben zu Emissionen (NOx, CO, OGC und Staub). Auch alle beim Zusammenbau, bei der Installation und Wartung zu treffenden besonderen Vorkehrungen sind nachzuweisen. Zudem muss die Dokumentation über Zerlegung, Wiederverwertung und Entsorgung des entsprechenden Produktes Auskunft geben. Selbstdeklarationen zu den Emissionswerten seien erlaubt, sie müssten allfälligen Kontrollen aber standhalten, sagte Paul Stadler, der in seinem Referat auch auf die Kontrollmechanismen einging und aufzeigte, auf welche Tätigkeiten sich Überprüfungen beziehen. Konkret auf:

- Das Inverkehrbringen eines Produktes: Das erstmalige und oder entgeltliche Überlassen auf dem Schweizer Markt.
- Das Abgeben eines Produktes: Das weitere gewerbsmässige Verkaufen auf dem Schweizer Markt.
- Das Anbieten: Jede auf das Inverkehrbringen oder Abgeben gerichtete Tätigkeit, wobei sich die Vorschriften immer auf das Gerät und nicht auf das Modell beziehen.

Networking beim Apéro riche

Die hoheitliche Stelle für die Energieeffizienzverordnung (EnEV) liegt beim Bundesamt für Energie (BFE).
Die Frage/Antwort-Runde im Anschluss an die beiden spannenden Referate wurde rege genutzt. Es kamen Fragen zum Thema, wie mit Öfen aus Lagerbeständen zu verfahren sei, bei denen die Emissionsdaten nach alten Standards ermittelt wurden. Oder wie mit Occasionsöfen zu verfahren sei. Oder wie Herstellung nach Serienmässigkeit definiert wird usw.

Weil nicht alle Fragen schlüssig geklärt werden konnten, stellten die beiden Referenten vom BAFU Support in Aussicht und versprachen, zusätzliches Informationsmaterial zur Verfügung zu stellen. Zudem gab der anschliessende Apéro riche die Möglichkeit zu einem weiteren wertvollen Austausch, bei dem bestimmt noch die eine oder andere offene Frage geklärt werden konnte.

Bevor es aber zum informellen Part mit Networking-Charakter überging, gab der feusuisse-Geschäftsführer und Gastgeber der Lieferantentagung, Corsin Farrér, Einblick in den Verband. Er sprach zur Mitgliederoffensive «Feuer und Flamme für die Zukunft». Ziel ist es, den Mitgliederbestand (Ofenbauer, Kaminbauer, Lieferanten) zu steigern. Es habe Luft nach oben. Das Potenzial betrage 400 Betriebe, die noch nicht feusuisse angeschlossen seien. Das ambitionierte Ziel: Mit aktiver Akquise die Vorzüge von feusuisse an potenzielle Mitglieder vermitteln und so 20 Neumitglieder pro Jahr gewinnen.

Thema war auch die Froburg, deren Vorzüge und Nachteile als Geschäftssitz und bald auch als Schulungszentrum. Alles sei gut aufgegleist und bereit für den Schulbetrieb. Einzige offene Herausforderung: «Kost & Logis». Auch hier zeichne sich eine buchstäblich naheliegende Lösung ab, in Form einer Wiedereröffnung des Restaurants Froburg. Die Bürgergemeinde Olten als Besitzerin der Liegenschaft habe entsprechende Signale gesendet.
Stichwort Nachwuchs – ein weiteres Megathema bei feusuisse. Mit dem Projekt «Zukunft Ofenbau» gibt der Verband mit Erfolg Gegensteuer zu der über Jahre negativen Entwicklung bei den Lernendenzahlen. Leitbilder werden neu geschaffen (Verband, Bildung), Kompetenzprofile erstellt und Revisionen durchgeführt (EFZ 2022, HBB 2023). Auch «Faktenfeuer» lodert weiter, so kreativ wie eh und je ... «wir leisten Knochenarbeit», sagte Corsin Farrér zur Verbandsarbeit und dankte allen Anwesenden für ihr Kommen und ihr wertvolles Engagement zugunsten einer Branche, die Wärme ins Leben der Menschen bringt.

Referenten

Rainer Kegel, dipl. Natw. ETH,
MAS Umwelttechnik und -management
stv. Sektionschef Industrie und Feuerungen
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr,
Energie und Kommunikation UVEK
Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung Luftreinhaltung und Chemikalien

Paul Stadler, Dr. Ing.
Energieeffizienz-Fachspezialist
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr,
Energie und Kommunikation UVEK
Bundesamt für Energie BFE
Sektion Geräte und Wettbewerbliche Ausschreibungen

sopra
energie
sonne + holz

sonne und holz
das optimale duo

Speicherofen

Absorber

Solarenergie

Wer heute vor dem Entscheid für eine neue Heizung steht, hat die Qual der Wahl:

Welches System liefert auch noch in zwanzig Jahren zuverlässig und bezahlbar Wärme, und dies möglichst ohne CO2-Ausstoss?

www.sopra-ag.ch

LOHNER ZIEGELEI AG

FABRIK FEUERFESTER STEINE UND TONWAREN

Alles für den Ofenbau!

Vorderdorf 23 • 8235 Lohn • Tel. 052 649 33 18 • Fax 052 649 31 68
www.lohnerziegelei.ch • feuerfest@lohnerziegelei.ch

BAFU INFORMIERT ZUM VOLLZUG DER LUFTREINHALTEVORSCHRIFTEN BEI EINZELRAUMFEUERUNGEN

EU-Recht brennt auch in der Schweiz

Mit der Änderung der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) vom 11. April 2018 wurden wichtige Vorschriften für Holzfeuerungen geändert oder neu eingeführt. In der Folge und im Zusammenhang mit den Entwicklungen des EU-Rechts, das von der Schweiz übernommen wurde, ist die LRV auf den 1. Januar 2022 erneut angepasst worden.

TEXT: BUNDESAMT FÜR UMWELT

Mit diesem Schreiben an die kantonalen Luftreinhaltefachstellen (zur Weiterleitung an mit Vollzugsaufgaben betraute Stellen) weist das BFU auf die wichtigsten Punkte hin, die den Vollzug betreffen, was die Bewilligung und Kontrolle der Einzelraumfeuerungen für feste Brennstoffe anbelangt.

Inverkehrbringen von Feuerungen
Per 1. Januar 2022 wurden alle Vorschriften zum Inverkehrbringen von Feuerungsanlagen aus der LRV gestrichen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um die Artikel 20, 20a und um Anhang 4 Ziffer 2 LRV. Die mit der LRV-Revision von 2018 übergangsmässig eingeführten Vorschriften zur Inbetriebnahme von Einzelraumfeuerungen (Art. 20d, 20e LRV) wurden ebenfalls gelöscht.
Die Vorschriften zum Inverkehrbringen von Öl-, Gas- und Holzfeuerungen betreffend die Emissionen und die Energieeffizienz sind nun in der Energieeffizienzverordnung (EnEV) geregelt. Serienmässig hergestellte Einzelraumfeuerungen benötigen eine Konformitätserklärung. Ansprechstelle beim Bundesamt für Energie (BFE) für die Themen Inverkehrbringen und Marktüberwachung ist die Sektion Geräte und Wettbewerbliche Ausschreibungen (Paul Stadler, paul.stadler@bfe.admin.ch, 058 468 70 19).

Kontrolle von Einzelraumfeuerungen für feste Brennstoffe
Bei der Bewilligung oder bei der erstmaligen Kontrolle einer neuen Einzelraumfeuerung ist zu überprüfen, ob eine Abnahmemessung durchzuführen ist, bei der die Einhaltung der Grenzwerte für Staub (PM) und Kohlenmonoxid (CO) gemäss Anhang 3 Ziffer 522 LRV geprüft wird:

– Serienmässig hergestellte Einzelraumfeuerungen müssen beim Inverkehrbringen über eine Konformitätserklärung nach Artikel 7 und Anhang 1.19 EnEV verfügen. Ansonsten darf die Installation einer solchen Feuerung nicht bewilligt werden und die beim BFE zuständige Stelle für Marktüberwachung (siehe oben) ist über die Anlage zu informieren.

Wird erst bei der Kontrolle einer neuen Feuerung festgestellt, dass keine Konformitätserklärung vorliegt, muss eine Abnahmemessung durchgeführt werden (siehe Anh. 3 Ziff. 524 Abs. 1 LRV). Auch in diesem Fall ist die beim BFE zuständige Stelle für Marktüberwachung zu informieren.

Der Betreiber oder die Betreiberin soll allerdings die Möglichkeit erhalten, die Konformitätserklärung innert einer festgelegten Frist beim Importeur oder Hersteller der Feuerung zu beschaffen und nachzureichen, bevor eine Bewilligung verweigert oder eine Abnahmemessung durchgeführt wird.

– Handwerklich hergestellte Feuerungen (Einzelstücke) müssen je nach Typ über ein Geräteschild von feusuisse verfügen (Kachelofen, schützenswerte historische Zimmeröfen, handwerklich hergestellte Kochherde) oder es muss ein Staubabscheidesystem installiert sein. Alternativ muss eine Abnahmemessung durchgeführt werden (siehe Anh. 3 Ziff. 524 Abs. 2 und 3 LRV).

Weitergehende Informationen:
In den folgenden beiden Dokumenten finden sich detailliertere Informationen zu den Vorschriften für das Inverkehrbringen und für den Betrieb sowie zum Vollzug bei Einzelraumfeuerungen:

– Informationen zum Inverkehrbringen und zum Betrieb von Öl-, Gas- und Holzfeuerungen (BAFU)
– Cercl'Air-Empfehlung Nr. 31o: Einzelraumfeuerungen bis 70 kW für feste Brennstoffe

Das BFU bittet die kantonalen Luftreinhaltefachstellen, die weiteren in deren Kanton mit dem Vollzug bei Einzelraumfeuerungen betrauten Stellen über diese Neuerungen zu informieren, allenfalls in angepasster Form, so dass kantonsspezifische Gegebenheiten und Abläufe berücksichtigt werden.

Texte français: www.feusuisse.ch

BLANKE FLEX-LINE

Badgestaltung – einfach flexibel

Schwellenlose Duschen mit Linienentwässerung sind das Designmerkmal moderner Badgestaltung. Die neue und flexible Ablaufrinne BLANKE FLEX-LINE des Iserlohner Fliesenzubehörspezialisten und Systemanbieters Blanke Systems GmbH bietet ein Höchstmass an Flexibilität und Funktionalität. Und sie lässt sich schnell, sauber und einfach einbauen.

TEXT: PD, FOTO: BLANKE

Nicht selten scheitert der Gestaltungswunsch an den endgültigen Massen der Duschnische. Mal ist sie zu breit, dann wieder zu schmal oder aber der Abwasseranschluss ist einfach nicht da, wo er sein sollte.
Blanke hat die perfekte Lösung – die Entwickler trennten die Designabdeckung von der Entwässerungseinheit und machten so das gesamte System äusserst flexibel und sicher. Kern der neuen BLANKE FLEX-LINE ist die Entwässerungseinheit mit integriertem Siphon und werkseitig angebrachtem Dichtflansch. Kompakt in einem Polystyrolblock eingefasst, lässt sich die Entwässerungseinheit für einen seitlichen Wasserablauf nach links oder rechts oder nach vorn bzw. hinten bestellen. In jedem Fall werden zusätzliche Polystyrolplatten zum Höhenausgleich mitgeliefert. Der Polystyrolblock dient zugleich zur Schallentkopplung der Entwässerungseinheit. Mittels des schon im Werk hinterlaufungssicher angebrachten Dichtflansches lässt sich die Entwässerungseinheit sauber an die Flächenabdichtung am Boden sowie am angrenzenden Wandbereich anbinden. Um einen faltenfreien Anschluss zu ermöglichen, verzichteten die Entwickler bei der Konstruktion der Entwässerungseinheit auf Vertiefungen und Abkantungen. Dadurch liegt der Abdichtungsflansch sauber und flächig auf der Einheit auf. Wahlweise ist die Entwässerungseinheit werkseitig mit einem Abdichtungsflansch für die Verbundabdichtungssysteme BLANKE DISK oder BLANKE DIBA ausgestattet.
Zweites sehr flexibles Element der BLANKE FLEX-LINE ist eine in der Länge variabel an die Baustellensituation anpassbare Edelstahlabdeckung mit unterschiedlichen Designeinlegern. Dabei zeigt sich die «Ablaufrinne» in der Länge und in der Höhe flexibel: Die Edelstahlabdeckung kann millimetergenau auf die jeweilige Baustellensituation abgelängt werden. Die besondere Geometrie der Abdeckung mit integriertem Gefälle sorgt für eine schnelle und sichere Ableitung des Wassers. Zudem verfügt die Edelstahlabdeckung über zusätzliche Einläufe zur Entwässerung auf der zweiten Abdichtungsebene, um Verschmutzungen oder Schimmelbildung nachhaltig zu verhindern.
Je nach Anwendungsfall, Sanierung oder Neubau wird BLANKE FLEX-LINE mit einer Einbauhöhe von 56 mm oder 75 mm angeboten. Entsprechend verfügt das jeweilige System über einen Ablauf in DN 40 und einer Ablaufleistung von 0,4 l/sec oder DN 50 mit einer Ablaufleistung von 0,6 l/sec. Die Sperrwasserhöhe beträgt beim System mit der geringeren Einbauhöhe 30 mm, bei dem System für den Neubau liegt sie bei 50 mm.
Nach dem Einbau der Entwässerungseinheit schützt eine Bauschutzkappe den integrierten Abdichtungsflansch und dient zugleich als Anschlag zum Abziehen des Estrichs. Ist der Estrich eingebaut, wird die Bauschutzkappe einfach umgedreht und verhindert als Bauschutzdeckel Verschmutzungen der Einheit während der Fliesenverlegung. Zur Reinigung des Grundkörpers ist der Siphon einfach herausnehmbar und somit das Gehäuse leicht zugänglich.

LOHNER ZIEGELEI AG, LOHN

Lohner Ziegelei mit langer Tradition

Pizzaofenelemente am Trocknen

Eingang Versandhalle Lohner Ziegelei AG

Feuerfest und ein sicherer Wert

Produktion von feuerfesten Steinen, Handel und Dienstleistungen für den Ofenbau – in diesen Sektoren ist die Lohner Ziegelei AG in Lohn, Schaffhausen, seit vielen Jahren ein bekannter und erprobter Partner der Ofenbaubranche.

TEXT UND FOTOS: PD

Der Ursprung der Firma geht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Der Betrieb, 1937 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, ist seit 1885 im Besitz der Familie Ehrat, welche ihn heute in vierter und fünfter Generation leitet.

Produktion

In der eigenen Fabrik werden seit Generationen feuerfeste Produkte für den Ofenbau produziert, feuerfeste Steine und Mörtel. Wir halten die Schweizer Produktion aufrecht und investieren stetig in unseren Maschinenpark und in neue Prozesse. Wir entwickeln und verbessern uns stetig. Dabei verwenden wir Tone aus eigenen Gruben wie auch zugekaufte Rohmaterialien. Aus unserer Produktion führen wir ein grosses Sortiment an Standardprodukten, wir sind aber auch Ansprechpartner für individuelle Fertigungen und produzieren ein grosses Sortiment an Pizzaöfen.

Handel

Mit dem Handel verbreitern wir unser Produktsortiment auf den gesamten Bedarf des Ofenbaus, des Cheminéebaus, für Industriebedarf und für alle Anwendungen in der Feuerfesttechnik. Vom Dichtband bis zum Kamineinsatz, vom Gussrost bis zur kompletten Industrieofenauskleidung ist in der Lohner Ziegelei alles erhältlich.
Das Sortiment wird gemäss dem Bedarf und der technischen Entwicklung im Ofenbau und in der Feuerfesttechnik laufend ausgebaut.

Dienstleistungen

Wir beraten unsere Kunden umfangreich, engagiert und schnell. Egal ob technische Fragen, Unsicherheiten bei der Produktewahl oder bei Fragen zu Brandschutzgesetzen. Auch für komplette Ofenplanungen, Ofenberechnungen, Materialauszüge stehen wir dem Hafnerhandwerk mit Rat und Tat und grosser Erfahrung zur Seite.
Wir machen Ofenberechnungen mit dem offiziell anerkannten Kachelofenberechnungsprogramm des KOV. Zu den Ofenberechnungen erstellen wir mit dem Programm MegaCAD komplette Konstruktionspläne und mit dem Palette CAD erstellen wir fotorealistische Planungen.

Unsere Stärken

Dank unserem grossen Lager sind Lieferengpässe eine Seltenheit. Im Bereich Ofenbau gibt es nicht viele Produkte, die die Lohner Ziegelei nicht anbieten könnte.
Dank schlanken Strukturen und eingespielten Abläufen sind wir leistungsfähig und können Waren wettbewerbsfähig anbieten.
Die Preise, auch von Handelswaren, gelten ab Lager Lohn. Mit unseren Logistikpartnern bieten wir Transporte zum Pauschalpreis. Wenn es mal eilt, können wir auf den Folgetag in die ganze Schweiz liefern.
Wir leben für den Ofenbau. Wir sind ausgebildet, seit vielen Jahren in der Branche tätig und wir bilden uns laufend weiter.

www.lohnerziegelei.ch

ROSSET TECHNIK SEMPACH: GROSSFORMATIGE PLATTEN UND AKKUGERÄTE

Grossformatige Platten einfach alleine verlegen

Grossformatige Platten erfreuen sich einer zunehmenden Nachfrage. Ob drinnen oder draussen, am Boden oder an der Wand – sie sind bei der funktionellen und ästhetischen Ausgestaltung nicht wegzudenken. Rosset Technik hat die passenden Werkzeuge und Zubehör für perfekte Resultate.

TEXT UND FOTOS: PD

Wissen und Erfahrungen weitergeben: Seit 1988 ist die Rosset Technik erfolgreich am Markt präsent. Zur Firmenphilosophie zählt auch die enge Zusammenarbeit mit Spezialisten wie Raimondi. Das Unternehmen arbeitet mit den bedeutendsten Plattenproduzenten zusammen, um das perfekte Werkzeug für die Verlegung und das Handling zu entwickeln. Vorteil dabei ist, dass alles aus einer Hand angeboten wird und somit die Produkte aufeinander abgestimmt sind.

Verlegen beginnt beim Transportieren

Mit der Transporthilfe «ONLY ONE» können grossformatige Platten einfach zum gewünschten Einsatzort bewegt werden. Ein entscheidender Vorteil ist, dass die Platten dank diesem Werkzeug auch bequem von einer Person alleine transportiert und verlegt werden können. Ergänzend dazu kommt der «EASY MOVE», der je nach Kundenwunsch zusammengestellt wird und in der Grösse beliebig verstellt und somit optimal auf jedes Plattenformat angepasst werden kann.

Effizientes, sicheres Bewegen

Mit dem «Power-Vacuum Kit» – passend zum «EASY MOVE» – werden die Platten mit bis zu 8 batteriebetriebenen Saughebern gleichzeitig angesogen. Dies ermöglicht ein effizientes und effektives Arbeiten.

Exaktes Platzieren mit kombinierten Werkzeugen

Der Einsatz von «ONLY ONE» hat noch weitere Vorteile: Die Rückseite der Platten kann mit Kleber bestrichen und exakt platziert werden. Die Platten werden mit Hilfe von «EASY MOVE» einfach an die gewünschte Stelle verlegt. Ebenfalls batteriebetrieben hilft die neue, innovative Vibrationsplatte «e-FOX». Sie unterstützt die perfekte Kleberdeckung beim Verlegen und vermeidet somit Hohlräume und Lufteinschlüsse im Klebstoff. Die hochfrequenten Vibrationen garantieren eine maximale Effizienz durch Minimierung der mechanischen Belastung der Platte und sind somit auch für dünnere Platten geeignet.

Benutzerfreundliches Handling

Dank dem einfachen Handling mit den zwei externen Griffen für die Zweihandbedienung und einem zentralen Griff für die Einhandbedienung erleichtert dieses Produkt das exakte Verlegen der Platten sowie deren Vorbereitung. Dies erzeugt perfekte Resultate für Boden und Wände. Kurz und gut: Diese Kombination ist eine clevere Lösung fürs perfekte Verlegen von Platten.

Rosset Technik: Ihr umsichtiger Profi

Diese durchdachten und aufeinander abgestimmten Verlegehilfen sind bei Rosset Technik erhältlich, ebenso weitere Maschinen und Zubehör, die das Verlegen von grossformatigen Platten erleichtern. Wir beraten unsere Kunden vor Ort oder bei uns, um die perfekte Zusammenstellung, das richtige Handling und somit die passende Lösung für Ihr Vorhaben zu bieten.

www.rosset-technik.ch

Lieferantenverzeichnis

Almeva AG	9220	Bischofszell TG	www.almeva.ch
Asko Handels AG	9443	Widnau ST	www.asko.ch
Attika Feuer AG	6330	Cham ZG	www.attika.ch
Bartholet AG für Abgassysteme	8620	Wetzikon ZH	www.bartholet.ch
Basten Air-Systeme AG	3800	Unterseen BE	www.basten.ch
Bernasconi Carlo AG	3027	Bern BE	www.carloag.ch
Bertrams Sabu AG	2555	Brügg BE	www.bertrams-sabu.ch
Chemitube SA	1890	St-Maurice VS	www.chemitube.ch
Ch. Kohler Ofenbau Feuer-Design GmbH	4206	Seewen SO	www.ch-kohler.ch
Flammator Produktion und Vertrieb	6374	Buochs NW	www.flammator.ch
Flumroc AG	8890	Flums SG	www.flumroc.ch
FORNAX AG	4552	Derendingen SO	www.fornax.ch
GANZ Baukeramik AG	8424	Embrach ZH	www.ganz-baukeramik.ch
Ganztec AG	5312	Döttingen AG	www.ganztec.ch
Glutform GmbH	8305	Dietlikon ZH	www.glutform.ch
HAFNERTEC AG	8340	Hinwil ZH	www.hafnertec.com
Hagos eG	70565	Stuttgart	www.hagos.de
Hama Keramikdesign GmbH	9320	Arbon TG	www.hama-keramikdesign.ch
Hans Greub AG	4932	Lotzwil	www.hans-greub.ch
Hase Öfen AG	8413	Neftenbach ZH	www.hase.ch
Jeremias Abgassysteme GmbH	91717	Wassertrüdingen	www.jeremias.de
Kapyfract AG	8252	Schlatt bei Diessenhofen TG	www.kapyfract.ch
Keramik Werkstatt Schaedler AG	9485	Nendeln LI	www.schaedler-keramik.com
Lohner Ziegelei AG	8235	Lohn SH	www.lohnerziegelei.ch
Obrist Natursteine + Steinsägewerk	5273	Oberhofen AG	www.obrist-natursteineoberhofen.ch
OekoSolve AG	8889	Plons SG	www.oekotube.ch
Poujoulat Switzerland SA	3977	Granges VS	www.poujoulat.ch
RIKA	4563	Micheldorf, OÖ	www.rika.at
Rosset Technik Maschinen u. Werkzeuge AG	6204	Sempach LU	www.rosset-technik.ch
Rüegg Cheminée Schweiz AG	8340	Hinwil ZH	www.ruegg-cheminee.com
Rüegg Ecotec AG	8492	Wila ZH	www.ruegg-ecotec.ch
Schoch Schlosserei GmbH	9103	Schwellbrunn AR	www.schochofen.ch
Stûv SA	5170	Bois-de-Villers Belgien	www.stuv.com
Swisskeramik AG	6060	Sarnen OW	www.swisskeramik.ch
Tiba AG	4410	Liestal	www.tiba.ch
TL-TECH AG	8235	Lohn SH	www.tl-tech.ch
TZ-Feuerdesign GmbH	6454	Flüelen UR	www.tz-feuerdesign.ch
WDS Keramik Welten AG	8200	Schaffhausen SH	www.keramikwelten.ch

Bertrams sabu AG

Rauchrohre und Zubehör

Heute bestellen! Morgen geliefert.

Bertrams sabu AG
Römerstrasse 7
CH-2555 Brügg

Tel. 061 763 10 60
verkauf@bertrams-sabu.ch
www.bertrams-sabu.ch

Ein Outing wird sich lohnen

«Ich bin mit Überzeugung und Herzblut Präsident von feusuisse, weil ich an eine gute Zukunft der Branche glaube», sagt Christoph Rutschmann, der den Verband seit einem Jahr präsidiert. Die Reise zum Ziel der nachhaltigen Prosperität des Handwerks Ofenbau sei zwar gespickt mit Herausforderungen, feusuisse habe die Weichen aber so gestellt, dass diese gemeistert werden können.

Christoph Rutschmann, Präsident feusuisse

Christoph Rutschmann, nach einem Jahr im Amt, fühlen Sie sich bei feusuisse angekommen?

Es war ein fulminanter Start bei feusuisse. Dabei ist mir zugutegekommen, dass ich die Branche schon lange kenne. Ofen- und Abgasanlagenbauerinnen und -bauer sind zugängliche, innovative und verständnisvolle Menschen. Sie tragen den Verband mit Überzeugung. Das habe ich an vielen regionalen Veranstaltungen feststellen dürfen, an denen wir über aktuelle Projekte informierten. Der Verband ist sehr gut geführt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind motiviert und engagiert. Ebenso die Mitglieder der Kommissionen und der Verwaltung. Ich bin nicht nur angekommen, sondern war sehr schnell mittendrin in den zahlreichen, zukunftsträchtigen Projekten von feusuisse.

Was war prägend für Sie im vergangenen Jahr?

Auf der menschlichen Ebene ist es der ehrliche und offene Umgang untereinander. Es darf und soll konstruktiv kritisiert werden. Das ist ein Zeichen für gründliche Auseinandersetzung mit der Materie und Wertschätzung der Beteiligten untereinander.

Auf der sachlichen Ebene beeindruckt mich die Dimension und Anzahl der zukunftsträchtigen Projekte. Besonders erwähnenswert sind verbands- und branchenpolitische Weichenstellungen, das neue Berufsbild, die Sicherung des Berufsnachwuchses, Kommunikationsmassnahmen, die Bildung neuer Allianzen, die Bewältigung der pandemiebedingten Einschränkungen oder Entscheide rund um den Schulstandort. Bei allen laufenden Projekten ist noch etwas wichtig: die Finanzen. Darauf achten wir bei feusuisse besonders, denn wir wollen mit den vorhandenen Mitteln an den wichtigen und richtigen Schrauben drehen und damit möglichst viel für unsere Mitglieder bewirken. Heute steht feusuisse finanziell gesund da. Darauf dürfen wir stolz sein.

Wohin geht die Reise 2022 – welche Ziele verfolgen Sie?

Ich bin mit Überzeugung und Herzblut Präsident von feusuisse, weil ich an eine gute Zukunft der Branche glaube. Die Reise zum Ziel der nachhaltigen Prosperität unseres Handwerks ist aber gespickt mit Herausforderungen. Wir haben ein reich beladenes Fuder, müssen aber aufpassen, dass wir den Karren nicht überladen. Unsere wichtigsten Ziele 2022 sind die Weiterführung des Projekts «lerneofenbauer/in» und damit verbunden der Abschluss von mindestens 20 Lehrverträgen inklusive Westschweiz. Dann auch die planmässige Weiterentwicklung des neuen Berufsbildes, ein reibungsloser Start des Schulbetriebs ab August auf der Froburg, die Herausgabe der neuen STP (Stand-der-Technik-Papiere), die Etablierung der gemeinsamen Branchenlösung mit Kaminfeger Schweiz, ein erfolgreicher Start der Aktion «Mitglieder werben Mitglieder», um nur die wichtigsten zu nennen.

Ofenbau gehört zu den Branchen, die von der Pandemie profitieren, die Leute investieren vermehrt in ihr Heim – wie soll dieser Schwung in das Postcorona-Zeitalter mitgenommen werden, welche Strategie verfolgen Sie?

Homeoffice und Teilzeitarbeit haben heute einen anderen Stellenwert als vor dem März 2020. Die Arbeitswelt hat sich bleibend verändert. Der Wert der eigenen vier Wände ist entsprechend gestiegen. Die meisten feusuisse-Mitglieder habe folglich sehr volle Auftragsbücher. Lieferfristen verlängern sich dadurch, Preise steigen, und die Kunden müssen teilweise (zu) lange auf ihre Wohnraumfeuerung warten. Eine solche Situation birgt auch gewisse Gefahren. Unsere Strategie läuft auf mehreren Schienen:

Massnahmen treffen:

- zur Bewältigung der kurzfristig gestiegenen Nachfrage – Kapazitäten der Betriebe erhöhen, langfristig dank eines attraktiven Berufsprofils genügend Nachwuchs akquirieren;
- zur mittel- und langfristigen Sicherung der Nachfragekontinuität – Rahmenbedingungen für Wohnraumfeuerungen verbessern, Vorteile der Wohnraumfeuerungen breit kommunizieren, attraktive Arbeitsbedingungen bieten.

Stichwort erneuerbar heizen: Auf faktenfeuer.ch sind Umfrageergebnisse publiziert, die unmissverständlich aufzeigen, dass viele Menschen einen Ofen als Wärmespender bevorzugen. Die Branche muss sich also um ihre Zukunft bzw. um die Ausübung des Handwerks Ofenbau nicht fürchten. Einverstanden?

Absolut einverstanden! Aber von nichts kommt nichts. Wir, und damit meine ich auch jedes einzelne Mitglied von feusuisse, müssen die Wohnraumfeuerungen ins Bewusstsein der Leute, insbesondere der Bauherrschaften und deren Beeinflusser, bringen und das Interesse daran kontinuierlich erhalten. Nur so werden Bauende just im richtigen Moment an die Wohnraumfeuerung denken und sie in die Planung miteinbeziehen. Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit von feusuisse, die das «Grundrauschen» für die Wohnraumfeuerungen erzeugt, ist für jedes einzelne Mitglied von sehr hohem Nutzen.

Texte français: www.feusuisse.ch

Auf politischer Ebene sind die Karten durch die Energiestrategie 2050 neu gemischt worden, wo und wie können Sie sich in die wegweisenden Debatten einbringen?

Leider anerkennen die Politik und die für die Erreichung der energie- und klimapolitischen Ziele verantwortlichen Stellen die wichtige Bedeutung der Wohnraumfeuerungen immer noch zu wenig. Sie unterschätzen die Möglichkeiten unserer Anlagen als klimafreundliche und nachhaltige Heizlösungen. Wir nehmen unsere Interessen beim Bund und bei den Kantonen selber sowie in Zusammenarbeit mit Holzenergie Schweiz und mit der Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz AEE wahr. Die Karten sind noch nicht fertig gemischt. Zwar stehen die hehren Oberziele. Wie sie zu erreichen sind, ist aber noch ziemlich offen. Unsere Branche muss sich als einer von vielen Trümpfen aktiv selber und in Zusammenarbeit mit den genannten Organisationen einbringen. Dabei spielen auch die Mitglieder von feusuisse eine wichtige Rolle. Sie sollten sich in ihrem Einzugsgebiet für die Wohnraumfeuerungen als Beitrag zur Energiestrategie 2050 engagieren.

Ist Verbandsarbeit, wie sie feusuisse leistet, noch zeitgemäss, oder müssten andere Struktur-Architekturen angedacht werden, um zum Beispiel den Nachwuchs auch in Zukunft erreichen zu können?

Es gibt Dinge, die sind zu tun, sie können aber nicht von einem einzelnen Akteur getan werden. Dazu braucht es eine Stimme, die für eine ganze Branche spricht. Es ist kein Zufall, dass es kaum eine nennenswerte Branche gibt, die ohne einen Verband auskommt. Die Frage ist deshalb nicht, ob der Verband noch zeitgemäss ist, sondern, ob er zeitgemäss agiert. Für feusuisse darf ich sagen, dass gerade die erwähnte Ansprache des Nachwuchses topaktuell erfolgt. Soziale Medien und das Internet werden als Plattformen professionell genutzt und unsere Präsenz an den Berufsmessen ist eindrücklich. Der Verband muss dort sein, wo die Zielgruppen sind.
Die Tatsache, dass wir zum ersten Mal seit langem wieder steigende Lernendenzahlen haben, spricht wohl für die Art und Weise der Präsenz von feusuisse bei der entsprechenden Zielpublikumsgruppe. Ein Verband muss jede einzelne Aktivität regelmässig kritisch hinterfragen und gleichzeitig erfolgreiche Aktivitäten stärken. Unsere bereits erwähnte Fähigkeit zur Kritik und Selbstkritik ist eine gute Voraussetzung, dass wir mit der heutigen, schlanken Struktur und den ausgezeichneten und direkten Beziehungen zu unseren Mitliedern gut und zeitgemäss unterwegs sind.

feusuisse hat entschieden, per August 2022 die Fachschule zurück auf die Froburg zu verlegen. Was sind die Beweggründe? Was erhoffen Sie sich vom Umzug?

Im Zusammenhang mit der Totalrevision des Berufsbildes OfenbauerIn, der Verstärkung der Zusammenarbeit mit Kaminfeger Schweiz sowie im Interesse eines möglichst effizienten Einsatzes unserer begrenzten Ressourcen fällten wir in der Verwaltung nach gründlicher Abwägung verschiedener Lösungsmöglichkeiten einstimmig den Entscheid der Rückverlegung der Schule auf die Froburg. Die Froburg gehört zu feusuisse, sie ist quasi ein Teil unserer DNA. Wir wollen und müssen sie möglichst gut nutzen. Dadurch kommen ihre Vorteile für unsere kleine Branche voll zur Geltung. Ich hoffe und bin auch überzeugt, dass wir mit dem Entscheid das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Branche verstärken können.

Was noch gesagt werden muss.

Zunächst einfach «danke» an alle, die in irgendeiner Form zur guten Fitness von feusuisse beitragen. Konkret habe ich noch drei Appelle an Sie als Mitglied von feusuisse.

Erstens: Kommen Sie an die Mitgliederversammlung und Fachtagung am 31. März und 1. April 2022 in Olten. Machen wir diesen Anlass zu einer Demonstration der Stärke und Einigkeit unserer Branche.

Zweitens: Bieten Sie Lehrstellen in Ihrer Gemeinde und Region aktiv an und nehmen Sie die an unserem Beruf interessierten Menschen mit offenen Armen auf.

Drittens: Outen Sie sich als feusuisse-Mitglied. Sie werden dank der Verbandszugehörigkeit von Bauherrschaften als vertrauenswürdig wahrgenommen. Mitgliedern von feusuisse erteilt man mit gutem Gefühl Aufträge.

Aufbruchstimmung auf der Froburg

Das vergangene Jahr stand im Zeichen der Veränderungen. Die Froburg ist beseelt von einem Geist technischer Modernisierung und struktureller Neuausrichtung. «Wir gehen mit Feuer und Flamme in die Zukunft», sagt feusuisse-Geschäftsführer Corsin Farrér im Interview.

Corsin Farrér, Geschäftsführer feusuisse

Corsin Farrér, welche Ereignisse auf der Froburg haben Sie im letzten Jahr froh gestimmt?

«Es gibt viel Erfreuliches zu berichten. Im Jahre 2020 beschloss Kaminfeger Schweiz die Überbetrieblichen Kurse (ÜK) auf der Froburg anzubieten. Ab Anfang 2021 erfolgten die dafür notwendigen Bau- und Einrichtungsarbeiten in der ÜK-Halle, welche bis zum Schulstart 2021/2022 abgeschlossen wurden. Auch feusuisse realisierte im Berichtsjahr wichtige Umbauarbeiten. Der in die Jahre gekommene Ölkessel wurde durch eine leistungsfähige Pelletsheizung ersetzt. Verdankenswerterweise partizipiert auch die Bürgergemeinde Olten am Projekt. So werden sämtliche Liegenschaften auf der Froburg über den neuen Kessel beheizt. Zudem fliesst die «Abwärme» der ÜK-Anlagen von Kaminfeger Schweiz in den Heizverbund.

«Die Zukunft des Verbandes lag der Froburg wegen an einem seidenen Faden. Diese Phase der Ungewissheit liegt hinter uns.»

Durch den Zuzug von Kaminfeger Schweiz wurden auch im Internat Bauarbeiten notwendig. Diese Arbeiten wurden während den Schulferien im Sommer 2021 ausgeführt. Mit der auf 2022 beschlossenen Rückverlegung der Fachschule feusuisse von Dagmersellen auf die Froburg darf ich mit Genugtuung und Erleichterung feststellen, dass die Froburg wieder bestens ausgelastet ist, notabene mit einer ausschliesslichen Nutzung als Ausbildungsstätte. Damit kommt feusuisse der Vorgabe der gesetzeskonformen Nutzung vollends nach. Die Zukunft des Verbandes lag der Froburg wegen an einem seidenen Faden. Diese Phase der Ungewissheit liegt hinter uns.

Langweile dürfte auch 2021 keine aufgekommen sein, welche Themen haben im Verbandsengagement am meisten Ressourcen erfordert?

Blicken wir auf das 2021 zurück, so hat die pandemische Ausnahmesituation auch die Verbandsarbeit geprägt. Nach 2020 musste wiederum die Fachtagung abgesagt werden und die Mitgliederversammlung im Online-Modus durchgeführt werden. Das ist bedauerlich. Wenn ich aber bedenke, dass die Branche, auch grösstenteils der Pandemie und dem damit veränderten gesellschaftlichen Konsum- und Investitionsverhalten geschuldet, über prallvolle Auftragsbücher verfügt, erhellt sich meine Miene. Ich bin froh, konnten zumindest im Frühjahr und Herbst die Regionalversammlungen und eine Tagung der Abgasanlagenbauer physisch stattfinden. Dies war auch deshalb wichtig, weil die Verwaltung feusuisse im Berichtsjahr doch wegweisende Entscheide fällte. An genannten Anlässen wurden diese thematisiert und diskutiert. feusuisse hat auch im 2021 die laufenden Projekte vorangetrieben und die Mitgliederoffensive «Feuer und Flamme für die Zukunft» lanciert.

Stichwort «Projekt Zukunft Berufsbildung Ofenbau» – ist die angestrebte Modernisierung und Neupositionierung auf Kurs?

Vorweg eine Aussage zum diesbezüglichen Stellenwert: Gerne bezeichne ich immer wieder die Berufsbildung als die Visitenkarte des Verbandes. Nun ist es an der Zeit, den gesamten Bildungsbereich von Grund auf zu überprüfen. Den entsprechenden Grundsatzentscheid hat feusuisse bereits im Jahre 2020 getroffen. Die feusuisse-Bildung soll attraktiver werden – sowohl für Abgänger/-innen der Grundschule, für Quereinsteiger wie auch für Lehrbetriebe. Dafür wurde während der letzten Monate mit tatkräftiger Unterstützung der Mitglieder viel Grundlagenarbeit geleistet.

«Die Berufsbildung ist die Visitenkarte des Verbandes. Nun ist es an der Zeit, den gesamten Bildungsbereich von Grund auf zu überprüfen.»

Der Erarbeitung des Verbandsleitbilds, auf Basis zweier Online-Zukunftskonferenzen und einer Mitgliederumfrage, folgte die Entwicklung des Leitbildes für den feusuisse-Bildungsbereich. Erwähnte Leitbilder werden an der Mitgliederversammlung 2022 in Kraft gesetzt. Und ja, die Berufsbildungsreform «Zukunft Ofenbau» ist auf Kurs. Die Verfügung des SBFI liegt vor, so dass bereits die ersten Workshops (Erarbeitung Qualifikationsprofil Ofenbauer/in EFZ) stattfinden konnten. Ich freue mich über die Unterstützung der Basis am Projekt. Mein erklärtes Ziel ist, eine möglichst hohe «Repräsentanz» und Fachkompetenz in sämtlichen Workshops und Arbeitsgruppen zu erreichen. Die partizipative Arbeitsweise ist bei diesem Reformprojekt der Schlüssel zum Erfolg.

Faktenfeuer hat auch 2021 gebrannt – mit welchem Erfolg?

Faktenfeuer / Facteur feu ist mittlerweile im fünften Projektjahr. Dank zusätzlich generierten Mitteln können weiterhin Massnahmen fortgesetzt werden. Auf die Heizsaison hin erschien erstmals das «Magazin feusuisse – Feuer & Flamme». Im Magazin, das in auflagestarken Blättern wie der «Wohnrevue» und «Modulør» erschien, präsentiert sich feusuisse mit den Themenbereichen:

- Nachwuchsförderung (Hintergrundinformationen, Anforderungen, Lehrgänge usw.)
- Mitglieder (komplettes Mitgliederverzeichnis)
- Faktenfeuer (Fakten und Berichte über Faktenfeuer, Hintergrundwissen, Case-Study usw.)

Das Ziel von Faktenfeuer / Facteur feu war und ist es, nebst der Förderung der Wohnraumfeuerung, Informationslücken zum Thema Feuer als umweltschonende Wärmespenderalternative bei Entscheidungsträgern (Architekten, Planer, Investoren) zu schliessen und gleichzeitig die Schweizer Bevölkerung für Schweizer Energieholz zu sensibilisieren. Im Rahmen des Projekts wurde sehr viel Basismaterial erstellt, das noch viele Jahre verwendbar ist. Der Plan muss sein, dass der Faktenfeuer-Funke nicht erlöscht. Hierfür sind neue Finanzierungsansätze gefragt.

Ein Dauerbrenner ist das Thema Nachwuchs/Ausbildung – wie sieht die Bilanz 2021 hier aus?

Dauerbrenner ist die treffende Bezeichnung. Es zeigt sich, dass die Kampagne www.lerneofenbauer.ch für den Ofenbauer/in-Beruf überlebenswichtig ist. Erste Erfolge sind eingetroffen. So konnte erstmals seit Jahren wieder eine steigende Anzahl an neuen Lehreintritten (20 – siehe Diagramm Seite 39) konstatiert werden. Das ist ein Silberstreifen am Horizont, mehr nicht, leider.

«Es zeigt sich, dass die Kampagne www.lerneofenbauer.ch für den Ofenbauer/in-Beruf überlebenswichtig ist. Erste Erfolge sind eingetroffen.»

Was stimmt Sie in diesem Zusammenhang nachdenklich?

Als Folge von Lehrabbrüchen stagniert die Gesamtzahl an Lernenden. Geradezu dramatisch ist die Situation in der Romandie mit einigen wenigen Lernenden. Da muss ein Sinneswandel stattfinden. Es geht wohl auch um die Finanzierung des Schulbetriebs, aber nicht vornehmlich. Der Markt benötigt qualifizierte Ofenbauer/innen, und das in hoher Zahl. Seitens Verband tun wir, was wir können, gefragt ist viel mehr Eigenverantwortung der Branche. Die Branche verfügt über schlichtweg zu wenig ausbildungswillige Lehrbetriebe. Hier setzen wir im kommenden Jahr an. Nebst der Teilnahme an den SwissSkills 2022 wollen wir einen Akzent im Bereiche Betreuung und Coaching Lehrbetriebe setzen.

Stichwort Mitgliedergewinnung: Welche Strategie erachten Sie als zielführend?

Das Projekt feusuisse-Mitgliederoffensive – «Feuer und Flamme für die Zukunft» hat die Steigerung des Organisationsgrades zum Ziel. Mit gezielten Massnahmen sollen die Vorteile und das positive Kosten-Nutzen-Verhältnis der feusuisse-Mitgliedschaft aufgezeigt werden. Dadurch soll eine Erhöhung des Mitgliederbestandes erreicht werden. Eine Steigerung des Organisationsgrades ist aus vielen Blickwinkeln (Schlagkraft, Finanzierung usw.) ein absolutes Muss. Während des vergangenen Jahres wurde Basis- und Grundlagenarbeit geleistet. Die Projektumsetzung erfolgt ab Anfang 2022.

Joker: Was noch gesagt werden muss …

Das Fundament einer jeden Unternehmung, so auch eines Verbandes, sind gesunde Finanzen. Ich freue mich darüber, dass die Mitglieder einmal mehr an der Mitgliederversammlung über ein positives Jahresergebnis befinden können. Das ist nicht selbstverständlich, waren die vergangenen Jahre für den Verband doch gespickt mit Herausforderungen. Daher bin ich dankbar. Mein Dank geht an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Fleiss, Engagement und viel Arbeitsfreude sich für Verband und Mitglieder einsetzen. Ich danke dem Verbandspräsidenten und den Mitgliedern der Verwaltung sowie allen Funktionären für das Vertrauen, die Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit. Schliesslich danke ich allen Verbandsmitgliedern für die jahrelange Treue zum Verband. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen – ganz nach dem Motto: «Geduld, Vernunft und Zeit macht möglich die Unmöglichkeit.»

feusuisse-Mitglieder

Regionen / Sektionen:

Aare – BE / FR / OW – Graubünden / LI – Nordostschweiz – Nordwestschweiz
Ostschweiz – Union Romande – Zentralschweiz – Zürichsee

Mitgliederversammlung

Revisionsstelle

Verwaltung

Kommissionen

- Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (B & Q)
- IKFK/ÜK, Aufsichts- und Kurskommission
- HFP-Kommission
- QV-Kommission

Spezialgremien

- TK Abgasanlagen
- TK Ofen- und Cheminéebau
- FG Industrie

Geschäftsstelle

LRV-Bewertungsstelle

Fachtechnische Beratungsstelle
Gutachter

Fachschule
Fachlehrer
ÜK-Instruktoren
Prüfungsexperten

Betriebswirtschaftliche Beratungsstelle

Redaktion und Verlag das fachmagazin
Redaktions-kommission

Dienstleistungen

Fachtechnische Beratungsstelle

feusuisse unterhält eine fachtechnische Beratungsstelle (FTB) für die Verbandsmitglieder. Die FTB bietet Unterstützung in technischen und in baurechtlichen Fragen. Telefonische Beratungen sind für Verbandsmitglieder kostenlos. Bei einer Beratung vor Ort profitieren die Verbandsmitglieder von günstigen Konditionen. Arthur Kasper, Technischer Berater feusuisse, berät die feusuisse-Mitglieder mit einem umfangreichen Know-how.

Versicherungen

Ausgleichskasse des Schweizerischen Gewerbes AK105

Die Mitglieder von feusuisse sind Direktmitglied der Ausgleichskasse des Schweizerischen Gewerbes AK 105 und profitieren von den vorteilhaften Konditionen und von einer branchengerechten, effizienten Dienstleistung.

Verbandspensionskasse SMGV/ feusuisse

Neben der 1. Säule kann über unsere Ausgleichskasse die berufliche Vorsorge (2. Säule) abgewickelt werden. Die brancheneigene Pensionskasse von feusuisse bietet gute Dienstleistungen zu vorteilhaften Bedingungen.

Für Fragen und weitere Informationen wenden Sie sich an die feusuisse-Geschäftsstelle (info@feusuisse.ch).

Kollektiv-Taggeldversicherung Helsana

Die feusuisse-Mitglieder haben die Möglichkeit, sich dem mit der Helsana abgeschlossenen Rahmenvertrag der Kollektiv-Taggeldversicherung anzuschliessen. Details zu Versicherungsleistungen und Anmeldung finden Sie im Internet unter www.helsana.ch oder direkt bei Herrn Rudolf Zbinden (rudolf.zbinden@helsana.ch).

Betriebswirtschaftliche Beratungsstelle

Auf der Geschäftsstelle erhalten Mitglieder kostenlose Beratung bei einfacheren Buchhaltungs- und Rechtsfragen. Wenden Sie sich an uns bei Fragen zum Thema Arbeitszeit, Mindestlohn oder Spesenentschädigungen. Oder wenn Sie beispielsweise ein professionelles Arbeitszeugnis erstellen.

Politische Arbeit

feusuisse vertritt die Interessen der Mitglieder auf politischer Ebene und nimmt regelmässig Stellung zu den Vernehmlassungen von Behörden und Institutionen.

«das fachmagazin» feusuisse

«das fachmagazin» feusuisse erscheint vier Mal pro Jahr. Publiziert werden Fachartikel und Verbandsinformationen. Für die Industrie ist «das fachmagazin» eine beliebte Plattform, um ihre Produkte bei den Handwerksbetrieben in Erinnerung zu rufen und Neuheiten zu präsentieren. Die Handwerksbetriebe ihrerseits stellen interessante Projekte vor und kommentieren ihre kreativsten Lösungen. Alle Mitglieder von feusuisse erhalten auf Wunsch alle zwei Jahre die Möglichkeit für einen kostenlosen PR-Bericht. Mediaplan, Belegexemplare und Abonnemente bestellen Sie bei: info@feusuisse.ch.

Software für die Branche

EuroKAM Professional von Hottgenroth

Mit diesem Berechnungsprogramm können Querschnitte von Abgasanlagen ermittelt und wärme- und strömungstechnische Berechnungen von einfach und mehrfach belegten Abgasanlagen berechnet werden. feusuisse-Mitglieder können die Software zu einem sehr tiefen Pauschalpreis lizenzieren und bei unserem Experten die Anwendung erlernen. Details zum Programm finden Sie auf unserer Website (www.feusuisse.ch). Auf Wunsch berechnen wir die Abgasanlagen für Sie. Kontaktieren Sie unsere Fachtechnische Beratungsstelle (ftb@feusuisse.ch).

Kachelofenberechnungsprogramm Basic und Profi

Dieses Berechnungsprogramm vom Österreichischen Kachelofenverband dimensioniert die innere Ofenkonstruktion auf Grund der vorhandenen Rahmenbedingungen und garantiert so nicht nur die Funktion, sondern auch eine saubere Verbrennung und die Einhaltung der Emissionswerte. Als feusuisse-Mitglied profitieren Sie vom günstigen Mitgliederpreis. Wer pro Jahr etwa fünf Öfen berechnen kann, amortisiert dieses Programm bereits. Wenden Sie sich an unsere Fachtechnische Beratungsstelle (ftb@feusuisse.ch).

Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz

Branchenlösung 55

Bis zum 31. Dezember 2021 war feusuisse zusammen mit der Fédération Romande du Carrelage FeRC und dem Schweizerischen Plattenleger-Verband SPV Trägerverband der Branchenlösung 55. Per 31. Dezember 2021 hat feusuisse den Gesamtarbeitsvertrag LGAV Platten Ofen gekündigt und ist daher ab 1. Januar 2022 nicht mehr Vertragspartner des Gesamtarbeitsvertrags. Mitunter aus diesem Grund hat die Verwaltung feusuisse ebenfalls per 31. Dezember 2021 den Austritt als Trägerverband der Branchenlösung 55 beschlossen.

Zusammenarbeit mit Kaminfeger Schweiz: feusuisse und Kaminfeger Schweiz vertiefen aus strategischen Gründen ihre Zusammenarbeit, welche im Bereich Arbeitssicherheit in ein gemeinsames Projekt mündet.
Die Branchenlösung Nr. 68 soll mit den für Kamin-/Ofen-/Abgassystembauer betreffenden Dokumenten aus der Branchenlösung Nr. 55 und mit den aktuellen Dokumenten der Modellösung M 06 AEH ergänzt und aktualisiert werden. Dabei soll insbesondere den Vorgaben der EKAS entsprochen werden.

Berufsbildung

Das Schuljahr 2021/2022 begann im August 2021 mit 20 neu angemeldeten Lernenden, davon zwei aus der Romandie, einer davon als Zusatzlernender. Für das 2. Lehrjahr waren fünf Zusatzlernende angemeldet. Die ersten Schulwochen verliefen ereignisreich und das nicht nur wegen Corona, sondern auch weil es einige Lehrabbrüche gab und Lernende, die ein Lehrjahr repetieren.

Die überbetrieblichen Kurse verliefen störungsfrei. Leider musste der traditionelle Eltern- und Lehrmeisterabend im 1. Lehrjahr infolge Corona abgesagt werden.
Im Jahr 2021 musste nie in den Fernunterrichtsmodus gewechselt werden, was für alle Beteiligten eine grosse Erleichterung war. Alle Lernenden wurden und werden regelmässig getestet, dadurch mussten keine Klassenzüge in Quarantäne geschickt werden.

Qualifikationsverfahren

Von den angetretenen 17 Kandidaten und 1 Kandidatin bestanden 17 Lernende die Abschlussprüfung. Die Prüfung wurde gemäss COVID-19-Schutzkonzept durchgeführt, dieses Jahr jedoch wieder mit einer schriftlichen Prüfung. Das Prüfungsobjekt musste in 16 Stunden fertig errichtet werden, was am Donnerstagabend der Fall war. Während die Objekte am Freitagmorgen von 8 Experten nach den vorgegebenen Richtlinien auf Senkel und Blei geprüft wurden, mussten die Kandidatin und die Kandidaten die schriftliche Prüfung schreiben.
Patrick Bösch vom Lehrbetrieb Mike Heller AG, 9410 Heiden, lieferte die beste praktische Arbeit ab und wurde mit der Note 5,8 und einem Sackmesser belohnt. Dieses Jahr durften die Prüfungsobjekte nach der Bewertung durch die Experten wieder durch die Ausbildner und Eltern besichtigt werden.

Weiterbildung

Der auf September 2021 angesetzte HFP-Vorbereitungskurs konnte wegen zu wenig Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Stattdessen wurde kurzfristig ein Lehrgang «Fachmann Ofenbau» auf die Beine gestellt, welcher von einer Teilnehmerin und acht Teilnehmern besucht wird.

Projekt Zukunft Ofenbau

Während des Berichtsjahres wurden mit der Erarbeitung des Leitbilds Verband und des Leitbilds Bildung erste Schritte des Projekts «Zukunft Ofenbau» umgesetzt. Für diese Grundlagenarbeit wurden zwei Online-Zukunftskonferenzen einberufen und eine Mitgliederbasisumfrage durchgeführt. Zudem konnten nach Vorliegen entsprechender Verfügung des SBFI die ersten Workshops (Erarbeitung Qualifikationsprofil Ofenbauer/in EFZ) stattfinden.

Das Gesamtprojekt strebt folgende Ziele an:

- Eine gemeinsame Vision und Stossrichtung des Verbandes, insbesondere der Bildung von feusuisse.
- Zusätzliche Kooperationen und Synergien mit Partnerverbänden auf verschiedenen Umsetzungsebenen.
- Moderne Berufe, die den Anforderungen der Praxis gerecht werden.
- Attraktive Ausbildungen, welche den Fachkräftebedarf der nächsten Jahre sicherstellen.
- Eine stimmige Gesamtstruktur über alle Bildungsstufen.

Entwicklung Lernendenzahlen 2005 - 2021

20 Eintritt Grundausbildung
17 Abschluss EFZ Hafner/Ofenbauer
44 Gesamtschülerzahl
0 Anmeldung HFP
0 Abschluss HFP Hafnermeister/Ofenbauermeister

44
17
20
0
0

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eintritte Grundausbildung	35	35	22	26	25	19	22	25	28	29	26	16	15	18	17	16	20
Abschluss EFZ Hafner/Ofenbauer	23	20	23	30	22	19	22	20	22	19	23	19	19	27	14	12	18
Gesamtschülerzahl	77	86	80	69	69	64	66	68	68	72	66	56	51	44	44	44	44
Anmeldung HFP	12	0	0	9	0	0	0	11	0	0	0	0	16	0	0	0	0
Abschluss HFP Hafnermeister/ Ofenbauer-Meister	0	9	3	0	8	1	0	0	11	0	0	0	0	7	0	3	0

Kommissionen

Technische Kommission Ofen- und Cheminéebau

Die Technische Kommission Ofen- und Cheminéebau, neu unter dem Vorsitz von Erwin Wirz, Rapperswil, traf sich während des Berichtsjahres zu drei Sitzungen. Die Totalrevision der STP-Papiere, Teil B (Ofen- und Cheminéebau), bildete das zentrale Thema des Gremiums.

- Alle bestehenden Zeichnungen wurden digitalisiert und können als DWG- oder DXF-Dateien weiter genutzt werden.
- Durch das Bauproduktegesetz (BPG) liegt der Brandschutz beim Einbau bei den Herstellern von harmonisierten Bauprodukten.
- Für alle anderen Feuerungsprodukte, die nicht «eingebaut wie geprüft» verbaut werden, muss das STP Vorgaben machen, die von der VKF gestützt werden.
- Bestehendes und Bewährtes wird beibehalten.
- Den neuen Umständen durch das BPG wird Rechnung getragen.

Die SIA 382-5 ist im Jahr 2021 in Kraft getreten. Diese Norm ersetzt das SIA-Merkblatt 2023 über die Wohnraumlüftungen. Der technische Beschrieb von feusuisse zum Merkblatt 2023 muss angepasst werden. Entsprechende Arbeiten sind während des Berichtsjahres aufgenommen worden. Weiter wurde ein Brandschutzkurs für das STP-A und STP-B durchgeführt.
Der unterschiedliche Vollzug der LRV und der Brandschutzvorschriften in den Kantonen gibt immer wieder Diskussionsthemen für die TK. Das wird auch in den nächsten Jahren ein Dauerthema in der TK sein. Die Arbeiten an der Überarbeitung der Brandschutzvorschriften 2026 haben noch keine direkten Aufgaben bei der TK Cheminée- und Ofenbau ausgelöst.

Technische Kommission Abgasanlagen

Die Technische Kommission Abgasanlagen traf sich im letzten Jahr zu fünf Sitzungen. Die Merkblätter für das Vorgehen bei Kaminbränden und bei der Problemstellung Sanierung bzw. Ersatz von Heizkesseln in Bezug auf die Abgasanlagen wurden fertiggestellt. Beide Merkblätter werden ab dem Frühjahr 2023 erhältlich sein. Im STP Teil A aus dem Jahre 2016 wurden in den letzten Jahren auf verschiedenen Seiten Korrekturen gemacht. Dies führte teilweise zu unterschiedlichen Aussagen in der Praxis. Auf Wunsch der VKF wird das STP Teil A durchgearbeitet mit dem Ziel noch fehlende Korrekturen und Ergänzungen einzupflegen. Anschliessend soll wieder eine einheitliche Version vorliegen. Am 16. September 2021 fand eine Tagung der Abgasanlagenbauer auf der Froburg statt. Dabei konnte die neu installierte Pellets-Heizung und die ÜK-Kurshalle von Kaminfeger Schweiz besichtigt werden. Für das Jahr 2022 ist wieder ein Kurs für Fachmonteure und Sachbearbeiter im Bereich Abgasanlagen ausgeschrieben worden.

Fachgruppe Industrie

Die Fachgruppe Industrie engagiert sich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Wohnraumfeuerung in der Gesetzgebung bzw. im Gesetzesvollzug. Auch das Engagement für eine positive Wahrnehmung der Wohnraumfeuerung bildet ein erklärtes Ziel. Während pandemiebedingt keine Lieferantentagung stattfinden konnte, traf sich die Fachgruppe Industrie im 2021 zu zwei Kommissionsitzungen. Unter anderem wurde dabei die Marktentwicklung national und international reflektiert. Ein Dauerthema auf der Traktandenliste bildet die LRV bzw. deren Vollzug.

Am 21. September 2021 fand in Bern mit Vertretern des BAFU und des BFE ein Austausch zum Thema «Holzfeuerungen: Anforderungen an das Inverkehrbringen ab 2022» statt. Die Teilnehmer tauschten sich zu nachstehenden Themen aus:

- ab 1.1.2022 keinerlei Anforderungen an das Inverkehrbringen von Feuerungen in LRV, alles in EnEV
- Löschung Art. 20, 20a, 20d, 20e, 42a, Anh. 4 Ziff. 2 LRV (mit LRV-Revision Herbst 2021)
- nur noch die bekannten Betriebsvorschriften für Feuerungsanlagen in Anhang 3 LRV
- Ziel der LRV-Revision bleibt, dass die Vorschriften zum Inverkehrbringen in der Schweiz vollständig mit den europäischen Ökodesign-Anforderungen kompatibel sind

Sämtliche Sitzungsteilnehmer bestätigten die Notwendigkeit des regelmässigen Austauschs zwischen Verband und Bundesämtern, so das weitere Treffen nach Bedarf einberufen werden. Weiter wurde vereinbart, dass das BAFU die Kantone bzw. deren Amtsstellen anschreiben und auf die gesetzliche Situation und den Vollzugsauftrag zur LRV hinweisen wird.

Technische Kommission Keramik und Naturstein (feusuisse/SPV)

Die Zusammenarbeit feusuisse/SPV der «technischen Kommission Keramik und Naturstein» wurde per 31. Dezember 2021 eingestellt. Die von der Kommission gemeinsam erarbeiteten Dokumente liegen feusuisse-Mitgliedern vor und können im geschützten Bereich www.feusuisse.ch abgerufen werden.

Ehrungen

Jubiläen Mitgliedschaft

10 Jahre	• Sidler Zug AG, Oberwil b. Zug
10 Jahre	• Dario Zimmermann Ofen und Cheminéebau, Schaffhausen SH
10 Jahre	• César Cheminées SA, Cugy FR
10 Jahre	• Marc Gross – Maçonnerie – Fumisterie – Carrelage, Le Grand-Saconnex GE
20 Jahre	• Meier Sarmenstorf, Sarmenstorf AG
20 Jahre	• Colin Porret Sàrl, Gorgier NE
30 Jahre	• Ofenland, Suhr AG
30 Jahre	• Gebrüder Strässler AG, Stäfa ZH
30 Jahre	• Gebrüder Horath Baukeramik, Hütten ZH
30 Jahre	• Gwerder Ofenbau, Ried SZ
30 Jahre	• Huser Felix, Ebnat-Kappel SG
30 Jahre	• Bruno Kalt AG, Bützberg BE
30 Jahre	• Beyeler Platten AG, Meiringen BE
40 Jahre	• Weber Ofenbau AG, Erlinsbach AG
50 Jahre	• Blanc Ofen- & Cheminéebau AG, Seon AG
50 Jahre	• Blöchliger AG, Wattwil SG
60 Jahre	• Staub Ofenbau & Plattenbeläge AG, St. Moritz GR

Ehrungen der Verstorbenen

- Denzler Hans
- Hoffmann Wilhelm
- Theiler Walter

Bericht Revisionsstelle

B A R G E T Z I REVISIONS AG

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Genossenschaft feusuisse, Verband für Wohnraumfeuerungen, Plattenbeläge und Abgassysteme, Wisen SO

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Genossenschaft feusuisse, Verband für Wohnraumfeuerungen, Plattenbeläge und Abgassysteme, Wisen SO für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Solothurn, 10. Februar 2022

B A R G E T Z I Revisions AG

Kurt Bargetzi
leitender Revisor
zugel. Revisionsexperte
RAB-Nr. 100367

Sandra Bargetzi

Beilagen
Jahresrechnung 2021 bestehend aus

- Bilanz mit einer Bilanzsumme von CHF 4'013'206.89
- Erfolgsrechnung mit einem Jahresgewinn von CHF 7'224.16
- Anhang

Erfolgsrechnung 2021

	2021 CHF	%	2020 CHF	%
Mitgliederbeiträge	874'109.33		958'493.11	
Kantons- und Bundesbeiträge Berufsbildung	429'324.00		447'158.00	
Erlöse Berufsbildung	326'563.85		277'282.50	
Erlöse Fachzeitschrift	81'850.15		47'279.65	
Erlöse Dienstleistungen, LRV-Bewertungen	149'439.65		154'450.25	
Erlöse Fachtagung, Mitgliederversammlung	0.00		18'570.10	
Beiträge für Projekte	58'300.00		0.00	
Sonstige Erlöse	116'786.90		93'802.75	
Bruttoerlös	*2'036'373.88*	*99.52*	*1'997'036.36*	*98.62*
Verluste aus Forderungen	–3'885.50		–13'433.25	
Veränderung Delkredere	13'700.00		41'400.00	
Erlösminderungen	*9'814.50*	*0.48*	*27'966.75*	*1.38*
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	**2'046'188.38**	**100.00**	**2'025'003.11**	**100.00**
Aufwand für Berufsbildung	–263'170.45		–261'973.11	
Aufwand für Fachzeitschrift	–84'468.27		–60'313.84	
Aufwand für bezogene Dienstleistungen	–33'867.57		–34'142.27	
Aufwand für Fachtagung, Mitgliederversammlung	–10'000.00		–27'395.07	
Material- und Warenaufwand	*–391'506.29*	*–19.13*	*–383'824.29*	*–18.95*
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	**1'654'682.09**	**80.87**	**1'641'178.82**	**81.05**
Personalaufwand	–864'211.86	–42.24	–871'483.86	–43.04
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	**790'470.23**	**38.63**	**769'694.96**	**38.01**
Raumaufwand	–48'600.00		–48'600.00	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	–565.60		–138.35	
Fahrzeug- und Transportaufwand	–1'709.55		–1'763.40	
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	–15'158.65		–11'915.95	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–314'336.57		–291'820.85	
Projektaufwand	–264'888.54		–218'842.57	
Werbeaufwand	–81'938.26		–45'751.21	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	–21'115.90		–24'629.68	
Übriger betrieblicher Aufwand	*–748'313.07*	*–36.57*	*–643'462.01*	*–31.78*
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**42'157.16**	**2.06**	**126'232.95**	**6.23**
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	–24'587.25	–1.20	–36'649.05	–1.81
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**17'569.91**	**0.86**	**89'583.90**	**4.42**
Finanzaufwand	–1'097.17	–0.05	–842.34	–0.04
Finanzertrag	45.15	0.00	123.20	0.01
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	**16'517.89**	**0.81**	**88'864.76**	**4.39**
Mietaufwand	–14'300.00		–14'300.00	
Gebäudeunterhalt	–50'817.64		–33'805.50	
Hypothekarzinsen, Baurechtszinsen	–38'675.70		–40'210.95	
Versicherungen, Abgaben und Gebühren	–4'152.55		–6'362.35	
Energie- und Entsorgungsaufwand, Reinigung	–51'766.45		–43'211.80	
Abschreibungen	–58'160.81		–83'200.00	
Liegenschaftsaufwand Froburg	*–217'873.15*	*–10.65*	*–221'090.60*	*–10.92*
Mietertrag	188'470.40		126'550.35	
Liegenschaftsertrag Froburg	*188'470.40*	*9.21*	*126'550.35*	*6.25*
Liegenschaftserfolg Froburg	*–29'402.75*	*–1.44*	*–94'540.25*	*–4.67*
Ausserordentlicher Ertrag	21'895.57	1.07	17'419.76	0.86
Jahresgewinn vor Steuern	**9'010.71**	**0.44**	**11'744.27**	**0.58**
Direkte Steuern	–1'786.55	–0.09	–1'885.35	–0.09
Jahresgewinn	**7'224.16**	**0.35**	**9'858.92**	**0.49**

Bilanz 2021

Aktiven	31.12.21 CHF	%	31.12.20 CHF	%
Flüssige Mittel	1'161'989.01	28.95	1'079'840.32	30.87
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	125'794.55	3.13	103'646.85	2.96
Delkredere	–34'900.00	–0.87	–39'600.00	–1.13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	*90'894.55*	*2.26*	*64'046.85*	*1.83*
Sonstige kurzfristige Forderungen	322.54	0.01	2'516.00	0.07
Übrige kurzfristige Forderungen	*322.54*	*0.01*	*2'516.00*	*0.07*
Vorräte	27'000.00	0.67	26'000.00	0.74
Aktive Rechnungsabgrenzungen	369'375.44	9.20	349'598.40	9.99
Umlaufvermögen	**1'649'581.54**	**41.10**	**1'522'001.57**	**43.51**
Finanzanlagen	4'500.00	0.11	6'000.00	0.17
Langfristige Forderungen	225'422.35	5.62	234'422.35	6.70
Wertberichtigung langfristige Forderungen	–225'000.00	-5.61	–234'000.00	–6.69
Mobile Sachanlagen	90'302.00	2.25	43'502.00	1.24
Immobile Sachanlagen	2'252'800.00	56.13	1'900'000.00	54.32
Immaterielle Werte	15'601.00	0.39	26'001.00	0.74
Anlagevermögen	**2'363'625.35**	**58.90**	**1'975'925.35**	**56.49**
Total Aktiven	**4'013'206.89**	**100.00**	**3'497'926.92**	**100.00**

Passiven	31.12.21 CHF	%	31.12.20 CHF	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	450'830.79	11.23	179'511.12	5.13
Hypotheken (verzinst)	80'000.00	1.99	0.00	0.00
Darlehen Bürgermeinde Olten (unverzinst)	6'750.00	0.17	0.00	0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	24'126.24	0.60	21'343.50	0.61
Passive Rechnungsabgrenzungen	568'362.70	14.16	412'435.15	11.79
Kurzfristiges Fremdkapital	**1'130'069.73**	**28.16**	**613'289.77**	**17.53**
Hypotheken (verzinst)	1'119'000.00	27.88	1'279'000.00	36.56
Darlehen Bürgermeinde Olten (unverzinst)	54'000.00	1.35	0.00	0.00
Rückstellungen	1'110'425.26	27.67	1'013'149.41	28.96
Langfristiges Fremdkapital	**2'283'425.26**	**56.90**	**2'292'149.41**	**65.53**
Fremdkapital	**3'413'494.99**	**85.06**	**2'905'439.18**	**83.06**
Gesetzliche Kapitalreserven	73'367.72	1.83	73'367.72	2.10
Vortrag 1.1.	519'120.02	12.94	509'261.10	14.56
Jahresgewinn	7'224.16	0.18	9'858.92	0.28
Bilanzgewinn	*526'344.18*	*13.12*	*519'120.02*	*14.84*
Eigenkapital	**599'711.90**	**14.94**	**592'487.74**	**16.94**
Total Passiven	**4'013'206.89**	**100.00**	**3'497'926.92**	**100.00**

Anhang

	31.12.21 CHF	31.12.20 CHF
1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze, soweit diese nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind		
Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt. Die angewandten Grundsätze entsprechen dem Gesetz. Dabei haben weder Wahlrechte bestanden noch wurden Ermessensentscheide gefällt, welche eine wesentliche Auswirkung auf die Erstellung der vorliegenden Jahresrechnung haben. Ferner liegen keine Besonderheiten bezüglich Bilanzierung vor, welche eine separate Darstellung benötigen.		
2. Nettoauflösung stiller Reserven		
Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven	0.00	6'853.00
3. Anzahl Mitarbeiter: Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Bis zehn Vollzeitstellen		
> 10 bis 50 Vollzeitstellen	zutreffend	zutreffend
> 50 bis 250 Vollzeitstellen		
> 250 Vollzeitstellen		
4. Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen		
Fester Mietvertrag Internat, Trimbach, bis 30.6.2068	1'329'342.00	1'343'642.00
Baurechtsvertrag GB 745, Trimbach, bis 30.6.2068	1'328'133.00	1'344'326.70
5. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Liegenschaften (Buchwert)	2'252'800.00	1'900'000.00
Grundpfandrechte – total nominell	5'108'000.00	5'108'000.00
– hinterlegt zur Sicherstellung von Krediten	3'000'000.00	3'000'000.00
– wovon im Eigenbesitz	–	–
– Grundpfandverschreibung Bürgergemeinde Olten	108'000.00	108'000.00
– Grundpfandverschreibung Staat Solothurn	2'000'000.00	2'000'000.00
6. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen in der Erfolgsrechnung		
Auflösung Abgrenzung Mitgliederversammlung	9'559.75	11'419.76
Auflösung nicht mehr notwendige Abgrenzung	–	6'000.00
Liquidationserlös Aktienverkauf	10'958.22	–
Übriger ausserordentlicher Ertrag	1'377.60	–
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	**21'895.57**	**17'419.76**
7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch die Verwaltung sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen können bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssen.		

Verbandsadressen, Behörden, Funktionäre

Verwaltung

Rutschmann Christoph	8570 Weinfelden	Präsident	christoph.rutschmann@stafag.ch
Fritschi Thomas	8620 Wetzikon		tf@bartholet.ch
Good Patrick	1008 Prilly		patrick@goodcheminees.ch
Hänni Erich	6330 Cham		erich.haenni@attika.ch
Zurbuchen Marco	3800 Unterseen		info@zurbuchen-unterseen.ch

Technik

Technische Kommissionen

Die technischen Kommissionen (TK) äussern sich im Rahmen von Vernehmlassungen zu technischen Normen und Richtlinien, wie z. B. SIA-Normen oder Brandschutzvorschriften. Sie initiieren und begleiten technische Projekte von feusuisse. Zudem legen diese Kommissionen die Schwerpunktthemen der jährlichen Fachtagung fest. Erkenntnisse, Trends und wichtige Informationen aus den TK werden über «das fachmagazin» oder via exklusiven Mitgliederversand an die feusuisse-Mitglieder weitergegeben. Die TK Naturstein und Keramik ist eine gemeinsame Kommission mit dem Schweizer Plattenverband. Im Sinne einer Koordination der Kräfte, gemeinsam, paritätisch und zu gleichen Teilen, setzt sich die Kommission für die technische Entwicklung des Plattenleger-Gewerbes ein.

Technische Kommission Abgasanlagen

Fritschi Thomas	8620 Wetzikon	Präsident	tf@bartholet.ch
Hofmann Reinhard	8153 Rümlang		reini.hofmann@rutz-gruppe.ch
Marbach Peter	6210 Sursee		p.marbach@schallerag.com
Poletti Felix	8600 Dübendorf		poletti@po-ja.ch
Vogel Patrik	3001 Bern		patrik.vogel@vkf.ch
Kasper Arthur	4634 Wisen	feusuisse	a.kasper@feusuisse.ch

Technische Kommission Ofen- und Cheminéebau

Wirz Erwin	8640 Rapperswil SG	Präsident	e.wirz@wellflamm.ch
Andermatt Urs	6340 Baar		urs@frowin-andermatt.ch
Juon Albert	1004 Lausanne		albi4@bluewin.ch
Roth Christoph	8911 Rifferswil		info@hafnerei.ch
Kasper Arthur	4634 Wisen	feusuisse	a.kasper@feusuisse.ch

Fachgruppe Industrie

Die Fachgruppe Industrie vertritt die Interessen aller feusuisse-Lieferantenmitglieder und setzt sich für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Wohnraumfeuerung in der Gesetzgebung und im Gesetzesvollzug ein. Sie engagiert sich für eine positive Wahrnehmung der Wohnraumfeuerung in der Öffentlichkeit und bei Architekten, Planern und Bauherren.

Hänni Erich	6330 Cham	Präsident	erich.haenni@attika.ch
Baumann Manuela	8424 Embrach		m.baumann@ganz-baukeramik.ch
Bühler Lukas	4416 Bubendorf		l.buehler@tiba.ch
Dossin Maxime	5170 Bois-de-Villers (B)		mdo@stuv.be
Landolt Richard	8340 Hinwil		richard.landolt@ruegg-cheminee.com
Tschirky Jürg	8235 Lohn		juerg.tschirky@tl-tech.ch

Gutachter

Gutachter Abgasanlagenbau

Simone Angelo	8153 Rümlang	angelo.simone@simoneengineering.ch
Poletti Felix	8600 Dübendorf	poletti@po-ja.ch

Gutachter Ofen- & Cheminéebauer

Hartmann Armin	7233 Jenaz	info@hartmann-jenaz.ch
Heusser Michael	8406 Winterthur	mh@feuerundkeramik.ch
Manser Christian	9050 Appenzell	ch.manser@diemansers.ch
Odermatt Markus	4512 Bellach	mark.odermatt@bluewin.ch
Pernet Roger	8266 Steckborn	roger@pernet.ch
Kasper Arthur	4634 Wisen	a.kasper@feusuisse.ch

Gutachter Plattenleger

Dillier Benno	6061 Sarnen	bd@dilliersarnen.ch
Heynen Mario	3930 Visp	mario@heynenag.ch
Stadler Hanspeter	3550 Langnau i. E.	hp.stadler@zapp.ch

Berufsbildung / Kommissionen

Fachlehrer Fachschule feusuisse

Bleuer Warren	2740 Moutier		warren.bleuer@gmail.com
Frick Erich	9621 Oberhelfenschwil		erichfrick@bluewin.ch
Good Grégoire	1008 Prilly		gregoire_good@hotmail.com
Ingold Charles	4703 Kestenholz		ingold-ofenbau@bluewin.ch
Juon Albert	1004 Lausanne		albi4@bluewin.ch
Lechleitner Thomas	6718 Olivone		info@candrac.ch
Nyffenegger Marc	3465 Dürrenroth		info@nyffenegger-ofenbau.ch
Porret Colin	2023 Gorgier		colin.p@bluewin.ch
Savoldelli Fernando	7441 Parsonz		moelby@tipic.ch
Schäli Christian	5032 Rohr		christian.schaeli@gmx.ch
Kasper Arthur	4634 Wisen	feusuisse	a.kasper@feusuisse.ch

B & Q-Kommission Ofenbauer EFZ

Die B & Q-Kommission wacht über die Entwicklung und die Qualität in der beruflichen Grundbildung der Ofenbauer/innen. Vertreter des Bundes, der Kantone, der Unternehmungen, der Arbeitnehmerschaft und der Fachlehrer von feusuisse stellen in dieser Kommission sicher, dass die Grundausbildung aktuell, bedürfnis- und zukunftsorientiert ist.

Rutschmann Christoph	8570 Weinfelden	Präsident	christoph.rutschmann@stafag.ch
Ingold Charles	4703 Kestenholz		ingold-ofenbau@bluewin.ch
Muri Markus	6002 Luzern	Kanton Luzern	markus.muri@lu.ch
Porret Colin	2023 Gorgier		colin.p@bluewin.ch
Yael Fathi	3003 Bern	SBFI	yael.fathi@sbfi.admin.ch
Farrér Corsin	4634 Wisen	feusuisse	c.farrer@feusuisse.ch
Illi Karin	6252 Dagmersellen	feusuisse	k.illi@feusuisse.ch (bis 31.7.2022)
Piller Mike	4634 Wisen	feusuisse	m.piller@feusuisse.ch

IKFK-ÜK – Kommission Ofenbauer EFZ

Die Aufsichts- und Kurskommission für die überbetrieblichen Kurse (ÜK) überwacht die Organisation und Durchführung der ÜKs. Ein Vertreter dieser Kommission hat auch Einsitz in der B & Q-Kommission. So ist die Verbindung der drei Lernorte (Betrieb, Fachunterricht und ÜK) sichergestellt.

Rutschmann Christoph	8570 Weinfelden	Präsident	christoph.rutschmann@stafag.ch
Ingold Charles	4703 Kestenholz		ingold-ofenbau@bluewin.ch
Nyffenegger Marc	4650 Dürrenroth		info@nyffenegger-ofenbau.ch
Porret Colin	2023 Gorgier		colin.p@bluewin.ch
Preckel Daniel	6002 Luzern	Kanton Luzern	daniel.preckel@lu.ch
Farrér Corsin	4634 Wisen	feusuisse	c.farrer@feusuisse.ch
Illi Karin	6252 Dagmersellen	feusuisse	k.illi@feusuisse.ch (bis 31.7.2022)
Piller Mike	4634 Wisen	feusuisse	m.piller@feusuisse.ch

QV-Kommission

Die QV-Kommission sorgt in Zusammenarbeit mit dem SDBB für das Erarbeiten und das Bereitstellen einheitlicher Prüfungsaufgaben für das Qualifikationsverfahren und ist für den Inhalt der Prüfungen verantwortlich.

Ingold Charles	4703 Kestenholz	Präsident	ingold-ofenbau@bluewin.ch
Andric Kristina	3001 Bern	SDBB	kristina.andric@sdbb.ch
Fink Martin	8222 Beringen		fink@fink-weber.ch
Gisler Stefan	8820 Wädenswil		contact@gisler-ofenbau.ch
Nyffenegger Marc	3465 Dürrenroth		info@nyffenegger-ofenbau.ch
Zurbuchen Marco	3800 Unterseen		info@zurbuchen-unterseen.ch
Illi Karin	6252 Dagmersellen	feusuisse	k.illi@feusuisse.ch (bis 31.7.2022)
Piller Mike	4634 Wisen	feusuisse	m.piller@feusuisse.ch

Experten und Zusatzexperten Qualifikationsverfahren Ofenbauer

Andermatt Frowin	6340 Baar	info@frowin-andermatt.ch
Andermatt Urs	6340 Baar	urs@frowin-andermatt.ch
Apotheloz Sébastien	1213 Onex	info@apotheloz.ch
Denzler Adrian	8049 Zürich	adidenzler@bluewin.ch
Duschletta Daniel	8280 Kreuzlingen	info@ofenbau-plattenbelaege.ch
Giger Uve	7188 Sedrun	info@giger-sa.ch
Gisler Stefan	8833 Samstagern	contact@gisler-ofenbau.ch
Good Gregoire	1008 Prilly	gregoire_good@hotmail.com
Hartmann Armin	7233 Jenaz	info@hartmann-jenaz.ch
Ingold Charles	4703 Kestenholz	ingold-ofenbau@bluewin.ch
Marchon Eric	1023 Crissier	info@cheminee-marchon.ch
Nyffenegger Marc	3465 Dürrenroth	info@nyffenegger-ofenbau.ch
Oswald Martin	3604 Thun	oswald_ofenbau@bluewin.ch
Pernet Roger	8266 Steckborn	info@pernet.ch
Reichenbach Rodolphe	3783 Grund b. Gstaad	drag@holzofenau.ch
Stadler Hanspeter	3550 Langnau i. E.	info@kaeser-stadler.ch
Stieger Roger	9450 Altstätten	info@stiegerofenbau.ch
Zurbuchen Marco	3800 Unterseen	info@zurbuchen-unterseen.ch
Zurflüh Simon	3427 Utzensdorf	simon@zurflueh.ch

Kommission für Qualitätssicherung HFP Ofenbauer-Meister/innen

HFP steht für höhere Fachprüfung, umgangssprachlich Meisterprüfung. Die QS-Kommission HFP überwacht die Organisation und die Durchführung der Vorbereitungskurse für die HFP. Die QS-Kommission ist nicht nur für die Kurse, sondern auch für die Prüfung (Meisterprüfung) zuständig.

Heusser Michael	8406 Winterthur	Präsident	michael@heusser-ofenbau.ch
Giger Uve	7188 Sedrun		info@giger-sa.ch
Manser Christian	9050 Appenzell		ch.manser@diemansers.ch
Pernet Roger	8266 Steckborn		roger@pernet.ch
Porret Colin	2023 Gorgier		colin.p@bluewin.ch
Piller Mike	4634 Wisen	feusuisse	m.piller@feusuisse.ch

Experten Höhere Fachprüfung Ofenbauer-Meister/innen

Andermatt Frowin	6340 Baar		info@frowin-andermatt.ch
Andermatt Urs	6340 Baar		info@frowin-andermatt.ch
Baumann Manuela	8424 Embrach		m.baumann@ganz-baukeramik.ch
Brunner André	5046 Schmiedrued		ab@daetwyler-ofenbau.ch
Denzler Adrian	8049 Zürich		adidenzler@bluewin.ch
Geyer Cornel	9053 Teufen		cgofenbau@free.mhs.ch
Giger Uve	7188 Sedrun		info@giger-sa.ch
Good Patrick	1008 Prilly		patrick@goodcheminees.ch
Heusser Michael	8406 Winterthur		mh@feuerundkeramik.ch
Hoffman Philipp	4418 Reigoldswil		mail@hoffmann-ofenbau.ch
Lechleitner Thomas	6718 Olivone		info@candrac.ch
Manser Christian	9050 Appenzell		ch.manser@diemansers.ch
Pernet Roger	8266 Steckborn		roger@pernet.ch
Porret Colin	2023 Gorgier		colin.p@bluewin.ch
Reichenbach Rodolphe	3780 Gstaad		drag@holzofenbau.ch
Schäli Christian	5032 Rohr		christian.schaeli@gmx.ch
Spiess Martin	5018 Erlinsbach		info@weberofenbau.ch
Stieger Roger	9450 Altstätten		info@stiegerofenbau.ch
Thöni Sandro	7220 Schiers		info@tt-ofen.ch
Von Wyl Marco	6055 Alpnach Dorf		vonwyl@energieundholz.ch
Rüegg Peter	6252 Dagmersellen	feusuisse	p.ruegg@feusuisse.ch
Waldmann Simon	3771 Blankenburg		info@ofenbau-trachsel.ch
Zimmermann Dario	8200 Schaffhausen		dario.zimmermann@allesumdasfeuer.ch
Kasper Arthur	4634 Wisen	feusuisse	a.kasper@feusuisse.ch

feusuisse-Vertreter in diversen Gremien

Pensionskasse SMGV / feusuisse

Farrér Corsin	4634 Wisen	c.farrer@feusuisse.ch

Holzenergie Schweiz

Rutschmann Christoph	8570 Weinfelden	christoph.rutschmann@stafag.ch

Regionalverantwortliche gemäss Art. 20 Statuten feusuisse

Mit der anlässlich der DV vom 28. Juni 2019 verabschiedeten Revision der Verbandsstatuten wurde der Verwaltung die Kompetenz für die Wahl der Regionalverantwortlichen übertragen. An den Frühjahrssektionsversammlungen 2019 haben die sich auflösenden Sektionen die untenstehenden Regionalverantwortlichen zur Wahl durch die Verwaltung nominiert.

Region Aare:	Schäli Christian	5032 Rohr		christian.schaeli@gmx.ch
Region BE / FR / OW:	Waldmann Simon	3771 Blankenburg		info@ofenbau-trachsel.ch
Region GR / LI:	Frick Martin	9466 Sennwald		info@ofenbaufrick.ch
Region Nordostschweiz:	von Gunten Marcel	8460 Marthalen		marcel.vongunten@bluewin.ch
Region Nordwestschweiz:	Kohler Christoph	4206 Seewen		info@feuer-design.ch
Region Zentralschweiz:	Andermatt Urs	6340 Baar		info@frowin-andermatt.ch
Region Zürichsee:	Egger Patrick	8604 Hegnau-Volketswil		pe@baugroup.ch
Sektion Ostschweiz:	Jud Dominic	9100 Herisau	Präsident	dominic.jud@naturhuus.ch
Union Romande:	Good Patrick	1008 Prilly	Präsident	patrick@goodcheminees.ch

Impressum

HERAUSGEBER
feusuisse
Verband für
Wohnraumfeuerungen,
Plattenbeläge
und Abgassysteme
Froburgstrasse 266
4634 Wisen SO
Tel. 062 205 90 80
Fax 062 205 90 89
E-Mail: info@feusuisse.ch
www.feusuisse.ch

VERLAGSLEITUNG
Corsin Farrér

REDAKTION
Jil Lüscher
jil.luescher@ztmedien.ch

GESTALTUNG, DRUCK UND VERSAND
ZT Medien AG
4800 Zofingen
062 745 93 93
www.ztmedien.ch

ERSCHEINUNGSWEISE
Viermal jährlich

INSERATE
feusuisse
Verband für
Wohnraumfeuerungen,
Plattenbeläge
und Abgassysteme
(Adresse siehe Herausgeber)

ABONNEMENTSPREISE
Inland CHF 51.–
(inkl. 2,5 % MwSt.)
Ausland CHF 100.–
(inkl. Versandkosten)

ANLASS/WEITERBILDUNG	ORT	DATUM
Verband	**Ort**	**Datum**
Sitzung TK Abgasanlagen	Zürich	15.03.2022
Sitzung TK Ofen- und Cheminéebau	Zürich	22.03.2022
Konferenz der Regionalverantwortlichen	Froburg	19.04.2022
Sektionsversammlung Ostschweiz	offen	29.04.2022
Sitzung der Verwaltung 2.22	Froburg	16.05.2022
Regionalversammlung Zürichsee	offen	17.05.2022
Regionalversammlung Nordostschweiz	offen	18.05.2022
Regionalversammlung Zentralschweiz	offen	19.05.2022
Regionalversammlung Aare	offen	23.05.2022
Regionalversammlung Bern / Freiburg / Wallis	Spiez	07.06.2022
Regionalversammlung GR / LI	offen	10.06.2022
Regionalversammlung Nordwestschweiz	offen	13.06.2022
Sitzung der Verwaltung 3.22	Froburg	13.09.2022
Sitzung der Verwaltung 4.22	Froburg	08.12.2022
Mitgliederversammlung / Fachtagung (mit Ausstellung)	Campus Sursee	13.–14.04.2023
Anlass / Weiterbildungen	**Ort**	**Datum**
Mitgliederversammlung	Olten	31.03.2022
Fachtagung	Olten	31.03.2022
Fachtagung	Olten	01.04.2022
Weiterbildung Fachmonteur Abgasanlagen	Froburg	14.04.2022
Weiterbildung Sachbearbeiter Abgasasanlagen	Froburg	14.04.2022
KOPAS Grundkurs	Froburg	17.05.2022
Geschäftsführermodul (Vorbereitung auf die Fachprüfung/HFP)		07.06.2022
Fachschule BodenSchweiz & ISP, Oberentfelden		–28.02.2023

Hinweis an feusuisse-Mitglieder: Bitte teilen Sie uns Ihre Anlässe und Kursdaten zur Veröffentlichung an dieser Stelle mit.

fachmagazin Nr. 2 2022

Anzeigeschluss
Freitag, 22. April 2022

Erscheint am
Dienstag, 24. Mai 2022

Inserentenverzeichnis

ASKO Handels AG, Widnau S. 51
Basten Air-Systeme AG, Unterseen S. 19
Bertrams sabu AG, Brügg BE S. 31
ceraflex-swiss ag, Appenzell S. 11
hama keramikdesign GmbH, Arbon S. 11
Hans Greub AG, Lotzwil S.02
HFH Hüsser + Frank AG, Stetten S. 11
Lohner Ziegelei AG, Lohn S. 26
PCI Bauprodukte AG, Zürich S. 51
Poujoulat SA, Granges VS S. 52
Schoch Schlosserei GmbH, Schwellbrunn S. 11
sopra Solarpraxis AG, Ormalingen S. 26

ASKO

die Profis für
OFEN CHEMINEE KAMINE

Kamin-Hüte
Aspira, Sairlift
Basten, Sirius
Ansatzteile / Übergänge

Abgasleitungen CNS
Kamin-Sanierungen
Kesselanschlüsse
Rohre, Bogen, Briden

Cheminées nach Mass
Verkleidungen
mit Schwarz-Stahl
Cheminée-Verglasungen

Olsberg-Cheminée-Öfen
Bodenplatten Stahl / Glas
Rauchrohre steckbar
Rauchrohranschlüsse

Garten-Decor
Feuerschalen
Garten-Grill
Garten-Cheminée

www.asko.ch

1. Rauchrohre mit Briden
2. Rauchrohre steckbar
3. Zubehör
4. Luftgitter
5. Flexible Alu-Rohre
6. Kaminaufsätze
7. Chromstahlkamine
8. Ofenrohre gebläut
9. Spezialteile
10. Cheminée-Öfen
11. Garten-Grill-Feuerstellen

ASKO HANDELS AG

CH-9443 Widnau · Industriestrasse 67
☏ 071 722 45 45 · Fax 071 722 76 22
www.asko.ch · mail@asko.ch
CH-6010 Kriens/LU · Amstutzweg 2

PCI®
Für Bau-Profis

GUTE WERTE

GIBT MAN GERNE WEITER.
DIE FLEXMÖRTEL VON PCI. STARK. FLEXIBEL. SICHER.

Die beste Generation Fliesenkleber für jede Herausforderung. Von Profis, für Profis gemacht.

- Maximale Verlegesicherheit bei kritischen Fällen
- Mehr Flexibilität bei zeitbedrängten Arbeiten
- Effiziente und leistungsfähige Profi-Qualität

www.pci.ch

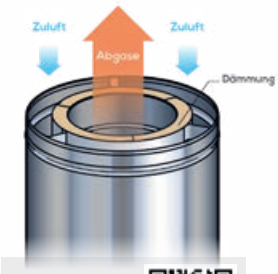
A brand of MBCC GROUP

SYSTEM EFFICIENCE: DAS LEISTUNGSSTARKE DREIWANDIGE ROHRSYSTEM IN ANSPRECHENDEM DESIGN

EFFICIENCE ist dank der zuverlässigen Luftzufuhr die perfekte technische Lösung :

- **Optimierte Stoffströme**, da die Zufuhr der Verbrennungsluft und die Abführung der Abgase über dasselbe Rohrsystem erfolgen
- **Erhöhte Leistung bei allen Holzfeuerungsanlagen** sowie niedrigerer Energieverbrauch
- **Problemlose Abgasführung** durch Naturzug und effiziente Dämmung

EFFICIENCE ermöglicht eine effiziente und stilvolle Anbindung von Holzfeuerungen jeglicher Art (Ofen, Cheminée oder Herd, Scheitholz oder Pellets) in Neu- oder Bestandsbauten.



Kompatible Geräte

RÉGUL'ART
DER DESIGN-ZUGREGLER

REGUL'ART ermöglicht die Optimierung und Regelung der Verbrennung bei Holzfeuerungsanlagen.

Darüber hinaus sind verschiedene Dekorelemente erhältlich, die für eine harmonische Innenraumgestaltung sorgen.

ÜBER DIE POUJOULAT-GRUPPE

Als europäischer Marktführer für Kamine und Kaminköpfe aus Metall entwickelt, fertigt und vertreibt Cheminées Poujoulat komplette Lösungen zur Abgasführung für Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie für die Industrie. Die in 8 Ländern aktive Poujoulat-Gruppe verfügt über 11 Fertigungsstandorte, beschäftigt 1600 Mitarbeitende und erzielt in 30 Ländern einen Umsatz von mehr als 230 Millionen Euro.

In der Schweiz stehen den Kunden der Gruppe 4 Lager mit einem grossen Materialbestand, ein effizienter Lieferservice und 30 Mitarbeitende zur Verfügung.